

Kreis Ahrweiler

Region mit Zukunft – Innovative Firmen stellen sich vor

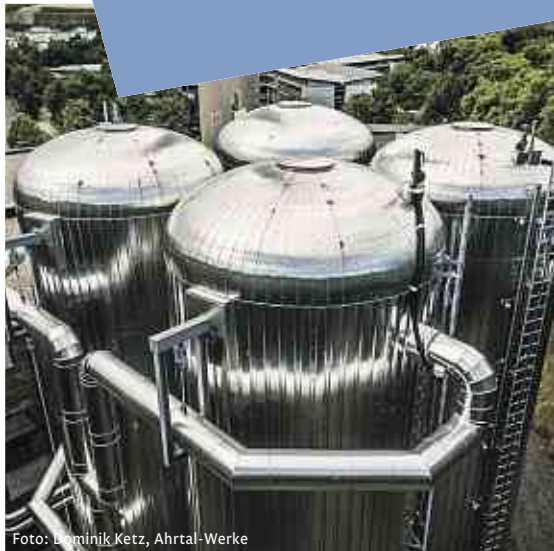


Foto: Dominik Ketz, Ahrtal-Werke



Foto: Dominik Ketz, Augel GmbH



Foto: Vollrath



Rhein-Zeitung



Kreishandwerkerschaft Ahrweiler

**Empfang der
Wirtschaft,
25. Oktober
Landskroner Festhalle,
Heimersheim**

Foto: Gruppe C

Rhein-Zeitung

Diese Beilage finden Sie auch online – Rhein-Zeitung.de
Anzeigensonderveröffentlichung vom 21. Oktober 2017

Sehr geehrte Unternehmerinnen und Unternehmer im Kreis Ahrweiler, verehrte Leserinnen und Leser.

Viele von Ihnen nutzen unseren traditionellen „Jahresempfang der Wirtschaft“, um sich über aktuelle Themen zu informieren, untereinander auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Für den Landkreis Ahrweiler ist es wichtig, dass Unternehmen kooperieren und auf vielfältige Art und Weise zusammenarbeiten. Besonders möchte ich zum diesjährigen Wirtschaftsempfang die Unternehmensvertreter begrüßen, die sich mit Ihren Betrieben im Kreis Ahrweiler neu angesiedelt haben und erstmals an dem Wirtschaftsempfang teilnehmen. Sie sind Vorbild und dienen zugleich als Motivator und Multiplikator für diejenigen, die sich in der Zukunft selbstständig machen möchten!

Der Kreis Ahrweiler ist ein dynamischer Wirtschaftsstandort, der sich auch in diesem Jahr weiterhin positiv entwickelt hat. Belegbar ist dies an Erhebungen wie dem aktuellen Konjunkturklimateindex der Industrie- und Handelskammer Koblenz, der Gründungsstatistik des Landes Rheinland-Pfalz sowie den Daten der Bundesagentur für

Arbeit: Mit einer strukturell niedrigen Arbeitslosenquote von derzeit 3,5 % liegen wir deutlich unter Landes- und Bundesdurchschnitt. Bei der Zahl der Betriebsgründungen belegen wir einen Platz unter den TOP 3 der rheinland-pfälzischen Landkreise. Diese Zahlen motivieren uns, den Wirtschaftsstandort Kreis Ahrweiler weiter zu entwickeln und die künftigen Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen. Nach wie vor ist der Mittelstand die Wirtschaftsmacht im Kreis Ahrweiler und trägt mit einem gesunden, ausgewogenen Branchenmix maßgeblich zum Wohlstand unserer Region bei.

Der Kreis Ahrweiler ist jedoch nicht nur ein hoch attraktiver Wirtschaftsstandort: Mit hohen Investitionen der öffentlichen Hand in Schulen, Kindergärten und Infrastruktur leisten Kreis und Kommunen einen wichtigen Beitrag für die Unternehmen sowie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um ein attraktives und lebenswertes Umfeld zu schaffen. Digitalisierung, Industrie 4.0 oder Arbeitswelt 4.0 werden die bestimmenden Themen in den nächsten Jahren

sein. Die technische Weiterentwicklung von Produktion, Produktionsverfahren und auch Dienstleistungen wird sich maßgeblich auf nahezu alle Wirtschaftsbereiche auswirken. Um diese Herausforderungen annehmen und erfolgreich gestalten zu können, wird die Veränderungsbereitschaft von Menschen eine gewichtige Rolle einnehmen. In diesem Kontext steht auch weiterhin das Themenfeld der Fachkräftesicherung und -gewinnung. So haben wir kürzlich beim ersten „Ausbildungstag Ahrweiler“ rund 500 Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen aus dem Kreis Ahrweiler mit 35 Unternehmen der Region zusammengeführt. Viele junge Menschen konnten motiviert werden, über eine Ausbildung in einem Unternehmen vor Ort konkret nachzudenken und somit den Grundstein für einen erfolgreichen Start in das Berufsleben zu legen.

Zum Abschluss wünsche ich Ihnen allen beim Jahresempfang der Wirtschaft einen informativen Abend mit guten Gesprächen und interessanten Kontakten!



Foto: AHR-FOTO

1.11.17: hbr

Ihr
Landrat Dr. Pfohler

Inhalt

Landesgartenschau 2022 ist auch Wirtschaftsfaktor	3
Bad Neuenahr-Ahrweiler ist als Wirtschaftsstandort erfolgreich	4
Mythos Nürburgring	5
Magischer Wirtschaftsempfang 2016	6
p21 – Agentur für Branding und Design	7
Bundesagentur für Arbeit /	
Wirtschaftsempfang 2017: Motivation und Inspiration	8
Fahrsicherheitszentrum Nürburgring	9
Gemeinde Grafschaft / Regeln für E-Mail-Verkehr	10
Bestmann – Messebau international GmbH	11
Maranatha SeniorenZentrum	12
PLAMECO RheinAhrEifel	13
Deutsches Rotes Kreuz	14
Schloss Burgbrohl	15
Kreishandwerkerschaft Ahrweiler	16
Mertens – Architekt	17
IHK Koblenz	18
wolfrcraft GmbH	19
Team der Wirtschaftsförderung Kreis Ahrweiler	20
Kreissparkasse Ahrweiler	21
Internet-Portal „Leben in AW“	22
Augel GmbH	23
Stärkung für die heimische Wirtschaft	24
Ahrtal-Werke	25
Existenzgründertag / Ideenbörse	26
E-Lobil Elektrofahrzeuge e. K.	27
Senioren Experten / Wirtschaftsförderer auf der IT2KO	28
Volksbank RheinAhrEifel eG	29
Ausbildungstag Ahrweiler / „Blended Learning“	30
innogy – RWE Group	31

Kreis erwirtschaftet Überschuss

Die günstigen Rahmenbedingungen wurden genutzt

Der Haushalt des Kreises Ahrweiler entwickelt sich in diesem Jahr besser als geplant. Nach derzeitigem Verlauf wird es Ende 2017 Jahresüberschüsse geben. „Wir werden in der Lage sein, aufgelaufene Fehlbeträge aus den Vorjahren weiter abzubauen“, so Landrat Jürgen Pfohler.

Zwei Faktoren seien maßgeblich für den Positivtrend. „Erstens haben wir gut gewirtschaftet, zweitens haben sich im Jahresverlauf günstige Rahmenbedingungen ergeben“, führte der Landrat aus. Als der Haushalt 2017 im Dezember 2016 aufgestellt wurde, sei beispielsweise nicht abzusehen gewesen, dass die Kosten für die Sicherung des Lebensunterhalts um eine Million Euro sinken. Der Grund: weniger Asylbewerber als gedacht. 500 000 Euro werden eingespart, weil der Kreis die Steuerung in der Sozial- und Jugendhilfe, unter anderem bei der Heimunterbringung von Kindern und Jugendlichen, verbessert hat.

Im Öffentlichen Personen-Nahverkehr verzögert sich die Aus-

schreibung der Linienbündel Rhein-Ahr und Rhein-Brohlthal wegen eines Nachprüfverfahrens, sodass die neuen Verkehre später starten, wodurch zwei Millionen Euro noch nicht fällig werden. Weitere Gründe für die verbesserte Finanzlage: die stabile Lage am Arbeitsmarkt plus eine hohe Vermittlungsquote durch das Jobcenter sowie mehr Bundeszuweisungen für Flüchtlingsunterkünfte.

Die Zahlen: Beim weiteren planmäßigen Haushaltsverlauf bis Ende Dezember würde sich der Jahresüberschuss im Finanzhaushalt, der die reinen Geldflüsse abbildet, um 1,7 Millionen Euro auf 2,5 Millionen Euro erhöhen. Der Überschuss im Ergebnishaushalt, der zusätzlich die Rückstellungen und Abschreibungen nennt, würde sich um 1,1 Millionen auf 1,9 Millionen Euro erhöhen. Auf die ursprünglich geplante Aufnahme eines Investitionskredits für 2017 könnte der Kreis vollständig verzichten. Insgesamt umfasst der Haushalt des Kreises Ahrweiler rund 200 Millionen Euro.



So ähnlich könnte die Landesgartenschau in Bad Neuenahr-Ahrweiler aussehen. Noch sind es Skizzen. Doch bis 2022 wird daraus Realität.

Grafiken: Stadt



Landesgartenschau 2022: Das blühende (Geschäfts-)Leben

Ereignis in der Kreisstadt ist auch ein Wirtschaftsfaktor

„Das blühende Leben“: Unter diesem Slogan hatte sich Bad Neuenahr-Ahrweiler um die Landesgartenschau beworben. Als im September 2016 dann die Würfel zu Gunsten der Kreisstadt fielen, war der Jubel groß: Aufgewertete Parkanlagen, eine ertüchtigte Infrastruktur und Hunderttausende zusätzliche Besucher an den 180 Öffnungstagen – da kann man durchaus ins Schwärmen geraten.

Die Landesgartenschau verspricht nicht zuletzt auch blühende Geschäfte. Allein die Investitionen, die im Vorfeld getätigt werden müssen, machen die Dimension deutlich. Die Landesgartenschau 2022 wird voraussichtlich 18,4 Millionen Euro kosten. Bad Neuenahr-Ahrweiler rechnet dabei mit einer Unterstützung durch das Land in Höhe von 11,2 Millionen Euro. Weitere Einnahmen werden aus Eintrittsgeldern (geschätzt acht Millionen Euro), Erlösen durch Werbeeinnahmen, Sponsoring,

Merchandising (geschätzt 1,2 Millionen Euro), Parkgebühren (geschätzt 400 000 Euro) und durch die Verpachtung von gastronomischen Einrichtungen (geschätzt 500 000 Euro) erwartet.

Für die Landesgartenschau sind Investitionen in nahezu sämtliche Parks und Grünflächen der Kreisstadt geplant – 3,4 Millionen Euro in den Kaiser-Wilhelm-Park, 2,8 Millionen in den Lenné-Park, 4,3 Millionen Euro in den Kurpark Bad Neuenahr und in den Dahliengarten. Rund 1,15 Millionen Euro sollen in neue Fuß- und Radwegeverbindungen investiert werden, eine Million Euro will sich die Stadt die Sanierung von Alleen und der Ahr-Promenade Bad Neuenahr kosten lassen. 400 000 Euro sollen in einen Skate- und Jugendpark, 800 000 Euro in einen Sport- Spiel- und Freizeitpark in Ahrweiler investiert werden. Die Liste lässt sich fortsetzen. Aber man ahnt, was der Stadt blüht.





Das Gewerbegebiet Heimersheim liegt zu Füßen der Ahrtalbrücke.

Foto: privat

Als Stadt charmant - erfolgreich auch als Wirtschaftsstandort

Niedrige Arbeitslosenquote und hohe Kaufkraft sind Kennzeichen der Kreisstadt Bad Neuenahr-Ahrweiler

Bad Neuenahr-Ahrweiler ist Vieles: Kreisstadt, Kurstadt, Tourismusmagnet, aber eben auch das: ein prosperierender Wirtschaftsstandort. Wesentliche Standbeine des wirtschaftlichen Lebens sind der Kur- und Fremdenverkehr, der Handels- und Dienstleistungsbereich und der Weinbau. Darüber hinaus sind im Stadtgebiet zahlreiche klein- und mittelständische

Unternehmen ansässig. Bad Neuenahr-Ahrweiler ist ein Arbeitsmarktzentrum mit nahezu 14 000 Arbeitsplätzen. Sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind 10 436 Arbeitnehmer.

Insgesamt gibt es im Stadtgebiet 2436 Unternehmen, die durchschnittlich 4,6 Arbeitnehmer beschäftigen. Interessant ist auch diese Tatsache: 4523 Menschen pen-

deln jeden Tag zu ihrem Arbeitsplatz außerhalb von Bad Neuenahr-Ahrweiler, aber 6203 Arbeitnehmer pendeln jeden Tag in die Stadt ein. Es gibt also einen positiven Saldo von 1680 Pendlern.

Das Kaufkraftpotenzial der Kreisstadt mit ihren 28 515 Einwohnern liegt in einem Erreichbarkeitsradius von zehn Minuten bei 171 Millionen Euro. Erhöht

man den Radius auf 15 Minuten, beträgt die Kaufkraft bereits 492 Millionen Euro. Bei einem Einzugsgebiet von 20 Minuten bis in die Stadt kommt man schon über eine Milliarde Euro.

Und noch ein positives Faktum: Die Arbeitslosenquote in Bad Neuenahr-Ahrweiler ist traditionell niedrig und liegt gegenwärtig zwischen 3,5 und 4 Prozent.

Anzeige

Gedruckt oder digital: Wir kümmern uns um Ihre Werbung!



Brigitte Klein



Hilde Mertens



Helga Bockshecker



Lutz Baumann

Unser Team ist für Sie da:

02641/7572-17 · Helga.Bockshecker@Rhein-Zeitung.net
rz-Media GmbH · Poststraße 15 · 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Rhein-Zeitung.de



Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

IMPRESSUM

„Kreis Ahrweiler - Region mit Zukunft“
ist eine Anzeigen-Sonderveröffentlichung der
Rhein-Zeitung vom 21.10.2017

Herausgeber: Mittelrhein-Verlag
GmbH,
56055 Koblenz

**Verleger und
Geschäftsführer:** Walterpeter Twer
Geschäftsführer: Thomas Regge

Anzeigen: rz-Media GmbH
56055 Koblenz
Geschäftsführung:
Hans Kary
Anzeigenleitung:
Achim Abele
V.i.S.d.P.:
Ralf Lehna

Druck: Industriedienst-
leistungsgesellschaft
mbH, Mittelrheinstr. 2
56072 Koblenz

Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

Der Mythos Nürburgring: Erfolgsfaktor für Business-Events

Meetings, Incentives, Kongresse und Events an der legendärsten Rennstrecke der Welt

„Jeder lobt, was Nürburgring-erprobt“ – so steht es auf einem Schild aus dem Eröffnungsjahr 1927 der ersten deutschen „Gebirgs-Renn- und Prüfstrecke“ geschrieben. Doch der Nürburgring ist mehr als eine Rennstrecke. Er ist wachsender Tagungs- und Messestandort und hat sich in den vergangenen Jahren zu einer multifunktionalen Business- und Eventlocation entwickelt. Produkte präsentieren, Kunden begeistern, Kollegen beeindrucken – dank der vielfältigen MICE- und Hospitality-Angebote im Schatten der weltberühmten „Grünen Hölle“ starten Unternehmen richtig durch. Gemeinsam mit dem spektakulären Rahmenprogramm auf und neben der Rennstrecke und einer individuellen Rundumbetreuung sind Firmenveranstaltungen kaum Grenzen gesetzt.

Allein die sieben Segmente der TÜV Rheinland business^olounes, die aufgrund ihrer direkten Lage an der Start- und Zielgeraden für einen motivierenden Ausblick sorgen, bieten je nach Nutzung Platz

für bis zu 100 Personen. Für größere Events ist der ring^oboulevard bestens geeignet. Auf der Promenade lassen sich Messen und Kongresse mit mehreren Tausend Personen realisieren. Besonderer Clou ist die ring^owall, eine 45 Meter breite und 8 Meter hohe LED-Leinwand, die als eindrucksvolle Präsentationsfläche dient. Darüber hinaus liegt im Herzen des Nürburgring-Areals die imposante ring^oarena mit ihren 3100 festen Sitzplätzen. Zuschauer erleben darin echte Stadionatmosphäre. Insgesamt bieten die verschiedenen Locations für den in den vergangenen Jahren rapide wachsenden MICE-Markt Raum für Veranstaltungen mit bis zu 5000 Personen.

Aber nicht nur die Locations erzeugen aufregende Rennsportatmosphäre, auch die vielfältig angebotenen Fahrerlebnisse, bei denen die Teilnehmer das Steuer selbst in die Hand nehmen, sorgen für unvergessliche Momente. Die Vielfältigkeit des Nürburgrings eröffnet die Möglichkeit von Rundumprogrammen, in deren Vorder-



Die TÜV Rheinland business^olounes garantieren hautnahe Einblicke in das Renngeschehen.

Foto: Nürburgring

grund die Förderung von Teambuilding, Networking und sozialen Kompetenzen steht. Ob kompakte Trainings in einem der beiden Fahrsicherheitszentren, fahrdynamische Exkursionen im nahe gelegenen Offroadpark oder leidenschaftliche Positionskämpfe auf der hauseigenen Kartbahn – die Teilnehmer erfahren stets wertvolle Lerneffekte im Hinblick auf die eigene Fahrdynamik sowie grenzenlosen Fahrspaß. Erlebnisse, die niemand für sich behalten will und

kann. Die scheinbar unendlichen Möglichkeiten werden durch die diversen Übernachtungsmöglichkeiten abgerundet. Das Lindner Congress & Motorsport Hotel, das Lindner Hotel Eifeldorf Grüne Hölle und der Lindner Ferienpark verfügen zusammen über insgesamt 529 Zimmer und über 1000 Betten und gelten nicht nur als beliebter Treffpunkt der Rennfahrer- und Motorsport-Promis.

► www.nuerburgring.de



Machen Sie aus Ihrem Business-Event
eine erlebnisreiche Vollgastagung.
Entdecken Sie unsere Paket-Angebote!



ERFOLGSMOTOR

Silberpfeile. Echte Legenden. Erbkönige. Der Nürburgring. Seit 1927 eine Rennstrecke voller Geschichte. Und für viele das schönste Stück Asphalt der Welt. Eine Marke voller Mythen, Dramatik und Adrenalin. Eines der bekanntesten National-Monumente Deutschlands. Der Ring lebt. Seit 90 Jahren atmen hier Motorsportfans aus der ganzen Welt Benzin. Das perfekte Umfeld für starke Markenauftritte. Nutzen Sie den Mythos. Für Ihr Business.

www.nuerburgring.de/business

Magischer Wirtschaftsempfang 2016 bei TopTech Wirtz

Rückblick 270 Gäste waren vom Weltmeister der Mentalmagie begeistert

Grafchaft-Ringen. Einen wahrhaft magischen Abend erlebten die rund 270 geladenen Gäste des Wirtschaftsempfangs 2016 bei der Firma TTW TopTech Wirtz im Innovationspark Rheinland in Grafchaft-Ringen. Den unfassbaren Höhepunkt des Abends – organisiert von Kreisverwaltung, IHK Koblenz, Kreishandwerkerschaft Ahrweiler und Rhein-Zeitung – setzten die amtierenden Weltmeister der Mentalmagie, Thommy Ten und seine Partnerin Amelie van Tass.

Landrat Jürgen Pföhler bezeichnete den Kreis Ahrweiler an diesem Abend als „hochattraktiven Wirtschaftsstandort. Seit Jahren liegen wir bei den Gewerbeanmeldungen auf einem Spitzenplatz in Rheinland-Pfalz.“ Der Landrat lobte die „investitionsfreudigen mittelständischen Unternehmen, den gesunden Branchenmix und die gute Infrastruktur. Damit ist der Mittelstand das Rückgrat der heimischen Wirtschaft.“ Pföhler sprach von großen Herausforderungen, die



Mentalmagier Thommy Ten begeisterte beim Empfang 2016.

Foto: Vollrath

auf die Firmen zukommen: neben Brexit und den Freihandelsabkommen vor allem die Industrie

4.0. Pföhler: „Arbeitsabläufe werden komplett umstrukturiert.“ Er forderte: „Alle Akteure aus Wirt-

schaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft müssen kooperieren, um die vierte industrielle Revolution erfolgreich zu gestalten.“

Hausherr Rainer Wirtz, Gründer und Chef von TTW TopTech Wirtz, ist mit seiner Firma seit 2009 im Innovationspark. Das Unternehmen ist auf Lackapplikationen und Prozessoptimierung in Lackieranlagen der Automobilindustrie spezialisiert und beschäftigt mehr als 70 Ingenieure, Techniker und Lackierer. 2013 kam die Kommunikationsdesignagentur P21 hinzu.

Für Fragezeichen in den Gesichtern der Gäste sorgten die Mentalmagier Amelie van Tass und Thommy Ten. Egal, was welcher Besucher im Publikum auch aus der Tasche zog – einen Lippenstift, eine Schachtel mit elf Zigaretten, einen 10-Euro-Schein samt Seriennummer: Amelie van Tass auf der Bühne erriet den Gegenstand detailgenau mit verbundenen Augen. Und dies war nur einer von vielen verblüffenden Tricks.

— Anzeige —

Die Wirtschaftszeitung für Führungskräfte.



Wirtschaft im nördlichen Rheinland-Pfalz

Rhein-Zeitung

Nähere Informationen: Telefon (02 61) 892-281

Anzeige

Wie Branding und strategisches Design zum Erfolgsfaktor werden

Kleine und mittlere Unternehmen unterschätzen häufig die Vorteile von Branding und strategischem Design. Dabei ist Branding viel mehr als nur Logo, Farben und grafische Elemente, die dem Geschäftsführer gefallen. Richtig gemacht, lohnt sich die Investition.

„Unser Logo erfüllt seinen Zweck; wir haben im Moment wichtigere Themen“, „Überteuerte Designer können wir uns nicht leisten; wir sehen da keine Notwendigkeit“ so oder so ähnlich hört man es immer wieder aus dem deutschen Mittelstand.

Von außen betrachtet sieht die Sache jedoch ganz anders aus. Zwar stehen für die Kunden Leistung, Preis, Nutzen und Service im Vordergrund, aber WIE wir diese Dinge unbewusst wahrnehmen, beeinflusst die Beurteilung maßgeblich. Wer sich mit einem inkonsequent gestalteten Erscheinungsbild präsentiert, wird eben auch genau so wahrgenommen – inkonsequent und nicht glaubwürdig! Und

das gilt genauso dann, wenn man von seinem Kerngeschäft eine Menge versteht und das Angebot ansonsten stimmt. Genau hier liegt das Problem: Das eigene Geschäft wird von außen schlechter wahrgenommen als es ist! Spätestens hier hört der Spaß auf und die Einsparung wird teuer!

Eine erfolgreiche Marke sieht immer auch im kleinsten Detail gut aus und lässt das Selbstverständnis und den eigenen Anspruch erkennen. Man merkt mit wem man es zu tun hat. Diese Mechanismen sollten sich auch kleinere und mittlere Unternehmen zu Nutze machen. Leider wird diese Chance allzu oft vertan. Aber: Unternehmen, die Design als strategisches

Instrument nutzen, erzielen oftmals überdurchschnittliche Gewinn- und Absatzzahlen sowie klare Vorteile gegenüber der Konkurrenz. Gerade die für den Designprozess nötige Auseinandersetzung mit der eigenen Positionierung bringt viel Dynamik ins Unternehmen und spornt ungemein an. Agenturen, die sich auf Branding und strategisches Design spezialisiert haben, zeichnen sich dadurch aus, dass sie ihre Kunden inhaltlich fordern und in einen intensiven Austausch treten wollen. Der Blick von außen und die Erfahrung der Markenstrategen und Designer helfen, das Unternehmen mit all seinen Eigenheiten, Plänen und Visionen zu erfassen,



Gutes Design braucht eine klare Strategie. In den Workshops von p21 wird das Fundament für ein überzeugendes Branding erarbeitet.

zu formen und in eine klare visuelle Sprache zu übersetzen. Gutes Corporate Design passt dann wie ein Maßanzug und kann so seine positive Wirkung entfalten. Insgesamt macht ein solcher Veränderungsprozess Freude und führt,

wenn er kompetent begleitet wird, zu einer besseren und zielgerichteteren Wahrnehmung bei Kunden und Geschäftspartnern und trägt im Unternehmen zu mehr Identifikation und Zusammenhalt bei.

www.p-21.net



CREATING LOVE BRANDS.

Strategisches Design auf höchstem Niveau
für Startups und Global Player.

Mehr Motivation und Inspiration in Beruf und Alltag

Der Regensburger Neurologe und Psychiater ist Gast beim Wirtschaftsempfang 2017

Kreis Ahrweiler. Witz und Charme sind Bedingung, ein Gefühl für wirtschaftliches Handeln und jede Menge Lebenserfahrung selbst verständlich auch, um beim Empfang der Wirtschaft den Unterhaltungspart zu übernehmen. Dr. Volker Busch erfüllt alle Kriterien, um in der Landskroner Festhalle in Heimersheim den „Festvortrag“ zu halten. Seit mehr als 15 Jahren arbeitet er als Neurowissenschaftler, Arzt und Trainer.

Als Leiter einer Arbeitsgruppe an der Universität Regensburg erforscht Busch mit seinem Team die psychophysiologischen Zusammenhänge von Stress, Schmerz und Emotionen. Therapeutisch arbeitet er mit Menschen, die unter Stress, Depression, Erschöpfung oder anderen Belastungen stehen und begleitet sie auf ihrem Weg zurück zu psychischer Gesundheit, Zufriedenheit und mehr Motivation für Beruf und Alltag. Immer öfter ist er aber auch als Redner ge-

fragt. Seit mehreren Jahren gibt er sein Wissen und seine Erfahrung in Form von Vorträgen, Seminaren und Beratungen an Unternehmen, Firmen, Vereine und Einzelpersonen weiter. Seine Spezialität ist der Transfer neurowissenschaftlicher und psychologischer Erkenntnisse für den beruflichen und privaten Alltag - mit hohem Praxisbezug und Alltagsnutzen. Und dieses Wissen über Geist und Gehirn gibt er auf eine humorvolle und spannende Art und Weise weiter.

Busch vermittelt Möglichkeiten zur Gesundheitserhaltung, Stressprävention und Leistungserhaltung. Er zeigt, wie man Motivation und Inspiration im Job und im Alltag entwickeln und bewahren kann. Seine Vorschläge gehen über Fitnessgutscheine und Obstkörbe auf Büroflore hinaus. „Es geht mir um gehirngerechtes Leben und Arbeiten in einer digitalisierten und unüberschaubar gewor-



Dr. Volker Busch: „Mehr Motivation im Unternehmen“.

Foto: Busch

denen Welt“, beschreibt er seinen Anspruch. Dabei kennt und berücksichtigt er die typischen Probleme der modernen Arbeitswelt und der aktuellen Lebenskultur,

ruft Bekanntes in Erinnerung und zeigt Neues auf. „Psychologie und Neurowissenschaft finden nicht auf alle Probleme eine Antwort, aber sie bieten einen faszinierenden Zugang zu dem, was Menschen belastet, bewegt und begeistert“, so Dr. Volker Busch.

Auf einer Reise durch den Kopf erfahren die Gäste des Wirtschaftsempfangs, was Geist und Gehirn brauchen, um leistungsfähig zu sein und gesund zu bleiben. Und wie Mitarbeiter „Mehr Motivation im Unternehmen“ entwickeln, damit beschäftigt er sich in Heimersheim im Speziellen. „Motivation ist ein hochdynamischer Prozess, der von der Erfüllung psychischer und emotionaler Grundbedürfnisse abhängt. Kein Controlling der Welt kann sie herstellen. Aber man kann sie in sich selbst finden. Dann entfaltet sie Tragfähigkeit und ermöglicht Veränderungen.“ Wie das geht, verrät er bei Wirtschaftsempfang.

— Anzeige —

ANDERE INVESTIEREN IN DIE SUCHE NACH FACHKRÄFTEN. ICH INVESTIERE IN DIE WEITERBILDUNG MEINES TEAMS. DAS BRINGT MICH WEITER!

Die Aus- und Weiterbildungsprogramme der Bundesagentur für Arbeit.
Nutzen Sie den Arbeitgeber-Service und erfahren Sie mehr darüber, wie Sie Ihre Beschäftigten und Ihr Unternehmen weiterbringen können. Informieren Sie sich jetzt unter www.dasbringtmichweiter.de

 **Bundesagentur für Arbeit**
Agentur für Arbeit
Koblenz – Mayen

Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring

Petra Diederich will als Geschäftsführerin ganz besonders junge Fahrer ansprechen

Vor allem die Gruppen der jungen und älteren Fahrer erleiden häufiger Unfälle. Das zukünftig zu verbessern, hat sich das auto motor und sport Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring unter dem Motto „Mit Sicherheit mehr erleben“ als Ziel gesetzt.

Die Vision des Fahrsicherheitszentrums ist, die Unfallzahlen drastisch zu senken und somit die Sicherheit auf Deutschlands Straßen in Zukunft zu erhöhen. Auf zwei großen Trainingsgeländen mit Gleitbelägen, Wasserhindernissen und anderen technischen Raffinessen kann jeder Teilnehmer die Grenzen der Physik erfahren ohne sich und andere dabei in Gefahr zu



bringen. Auf den wie mit Schnee bedeckten Sektionen erreicht man schnell die Geschwindigkeit, bei der die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht. Unter sachkundiger Anleitung geschulter Instruktoren erfahren die Teilnehmer, wie man derartige Situationen erkennen und dadurch eventuell vermeiden kann.

Die Fahranfänger, denen noch viel Erfahrung gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern fehlt, werden in speziell auf sie abgestimmten

Trainings geschult. Sie lernen gefahrlos Situationen kennen, mit denen sie vielleicht zukünftig konfrontiert werden und sowohl an ihre als auch an die Grenzen des Fahrzeugs stoßen.

Im Rahmen eines Fahrsicherheitstrainings können mögliche Situationen immer wieder geübt werden. Petra Diederich – früher selbst Instruktoren und jetzt Geschäftsführerin des Fahrsicherheitszentrums am Nürburgring – gibt zu bedenken: „Unsere Kursteilnehmer

Dipl. Kfm.
Petra Diederich,
Geschäftsführerin



werden mit eigenen Augen sehen und am eigenen Leib erfahren, dass das Fahrverhalten sich mit der Beschaffenheit des Untergrundes und veränderten Geschwindigkeiten drastisch verändern wird.“

Für ältere Fahrer soll das Training einen Mobilitätscheck darstellen. Sie können ihre vorhandenen Fertigkeiten und Kenntnisse bezüglich der Assistenzsysteme in ihren Fahrzeugen überprüfen. Im Bereich der Trainings für junge Fahrer gibt es eine Fördermöglichkeit bei den 16 bis 25-jährigen Motorradfahrern und bei den 17 bis 25-jährigen Pkw-Fahrern. Diese können auf günstigere Trainings und einen Zuschuss des Landes über das Verkehrsministerium zugreifen.

► www.fszn.de



Fotos: Fahrsicherheitszentrum

BUCHEN SIE JETZT IHRE WEIHNACHTSFEIER 2017



© Mariusz / Simeck Photo

Unsere **DREI WEIHNACHTSANGEBOTE** bringen Sie auch ohne Glatteis in den Drift und garantieren sehr viel Spaß!

Sie erleben als Beifahrer in unserem Weihnachtsschlitten der Extraklasse das Gefühl des „Querfahrens“!

WEIHNACHTSSCHLITTEN DER EXTRAKLASSE
Drei innovative Ideen für Ihre Weihnachtsfeier 2017



auto motor und sport Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring GmbH & Co. KG
Müllenbacher Straße 2 · 53520 Nürburg / Eifel · T +49 2691 3015-0 · info@fszn.de · www.fszn.de

Ohne E-Mails geht heute nichts mehr

Insbesondere in der Wirtschaft ist der E-Mail-Verkehr unverzichtbar – Aber Vorsicht bei Formulierungen

Diese Mail-Fehler besser vermeiden

Keine Ironie: In einem persönlichen Gespräch mit Augenkontakt kann durch Mimik oder „Untertöne“ die Ironie als solche kenntlich gemacht werden. In einer Mail klappt das nicht. Also besser nicht ironisch werden.

Vorsicht bei Kritik: Kritische Bemerkungen sollten nur im direkten Gespräch fallen. In einer Mail wirkt die Kritik viel härter, fast wie ein unumstößliches Urteil.

Zitate einstellen: Beim Beantworten der Mail sollte die zitierte Antwort mit eingestellt werden. So sehen beide Seiten, worauf Bezug genommen wird.

Zum Telefon greifen: Und zwar immer dann, wenn komplizierte Sachverhalte geklärt werden müssen oder dringend und/oder sehr schnell eine Antwort benötigt wird. Nicht jeder schaut alle paar Minuten in seine E-Mails.

Keine Smileys: Die „gehen“ wirklich nur, wenn man den Adressaten gut kennt und eventuell auch privat befreundet ist. Im Geschäftsgebaren haben Smileys und ähnliches nichts verloren.

Foto: Kurhan - stock.adobe.com



Anzeige

Gemeinde mit hoher Lebensqualität

Leben, Wohnen und Arbeiten auf der Grafschaft

Seit ihrer Gründung im Jahr 1974 hat sich die Gemeinde Grafschaft zu einem florierenden Wirtschaftsstandort für zahlreiche Unternehmen aus den Bereichen Gewerbe, Industrie, Handwerk und Dienstleistung entwickelt. Vorreiter dieser wirtschaftlichen Entwicklung ist neben dem Gewerbepark Gelsdorf vor allem der Innovationspark Rheinland. Beide Gebiete verfügen über eine hervorragende Infrastruktur. Über die BAB 61, die das Gemeindegebiet durchquert, sind die Wirtschaftsregionen im Rheinland, dem Ruhrgebiet, dem Rhein-Main-Gebiet sowie die Benelux-Länder schnell zu erreichen. Neben ihrer verkehrsgünstigen Lage verfügt die Gemeinde über eine gut ausgebaute soziale Infrastruktur. So stehen drei Grundschulen, fünf Kindergärten sowie zahlreiche Bürgerhäuser und Sportanlagen für ihre Einwohner zur Verfügung. Um weiteren Raum für eine bauliche Entwicklung zu schaffen, sind in den nächsten Jahren zwei neue Wohngebiete geplant.



Ihre Vorteile

- ▼ Wohn- und Wirtschaftsstandort in der Region Köln-Bonn-Aachen
- ▼ Optimale Verkehrsanbindung an die BAB 61
- ▼ Niedrige lokale Steuersätze
- ▼ Breitflächige DSL-Versorgung
- ▼ Schulen, Kindergärten und Sporteinrichtungen im Nahbereich
- ▼ Lebendige Dorfgemeinschaften mit zahlreichen Vereinen
- ▼ Neue Wohngebiete für Bauwillige

**Gemeinde Grafschaft
Wirtschaftsförderung**
info@gemeinde-grafschaft.de
www.grafschaft.eu
Telefon (02641) 8007-0



Von Bestmann den besten Auftritt bekommen

Die Messeprofis aus Remagen realisieren Ausstellungsstände in über 40 Ländern

Kümmerer, Möglichmacher, Problemlöser – die Bestmann Messebau International GmbH in Remagen hat bei Marketingverantwortlichen auf der ganzen Welt bleibenden Eindruck hinterlassen. Sie alle haben dieselbe Erfahrung gemacht: ein kreativ gestaltetes, sorgsam geplantes und perfekt umgesetztes Messe-, Event- oder Ausstellungsprojekt.

Ob regionale Leuchtsäulenausstellung zum 150. Jubiläum der Heimatbank, ein doppelstöckiger 1000 Quadratmeter großer Messestand auf der LIGNA in Hannover oder eine 27 Quadratmeter große Ausstellungsfläche auf der Expo Revestir in Sao Paulo – jedem Auftrag wird sich mit Herzblut, Know-how und der Erfahrung aus bald fünf Jahrzehnten Messebusiness gewidmet.

„IT'S A PEOPLE BUSINESS“ – Hier arbeiten Menschen für Menschen!

Der Servicegedanke steht bei den Bestmännern über allem. „IT'S A PEOPLE BUSINESS“, so die Botschaft. Das spüren die Kunden.

„Seit 1970 sorgen wir dafür, dass aus Interaktionen Beziehungen werden. Auf der einen Seite, indem wir unseren Kunden erstklassigen Service bieten, den sie nicht mehr missen möchten. Auf der anderen Seite, indem wir unsere Auftraggeber dabei unterstützen, die für ihn wichtigen Menschen persönlich zu erreichen und mit dreidimensional inszenierten Markenwelten zu begeistern“, erklärt Geschäftsführer Kay Bestmann, der den Betrieb in zweiter Generation leitet.

Treue Mitarbeiter. Treue Kunden.

Dass die Vision Früchte trägt, zeigt die überdurchschnittliche Kundenbindung. Viele kennt der 45-Jährige Kay Bestmann noch aus den eigenen Kindertagen. „Siempelkamp aus Krefeld ist uns zum Beispiel schon seit fast 30 Jahren treu“, rechnet Architektin Anne-Catrin Schaper zurück. Ebenso lange ist sie als Projektleiterin eine feste Größe bei Bestmann Messebau International. Unter anderem betreut sie die Aussteller und Veranstalter

des World Congress Centers Bonn (WCCB) und sorgt für deren Corporate-Design-gemäße Präsentation bei Kick-Off-Events, Produktpräsentationen, Kongressen oder Konferenzen wie die UN-Klimakonferenz 2017. „Wir machen jedes Projekt zu unserem eigenen. Vor allem stehen wir tausendprozentig zu unserem Wort. Wenn wir sagen das klappt, dann klappt das auch“, bringt sie einen wichtigen Grundsatz auf den Punkt.

Auch für die heimische Wirtschaft ein geschätzter Partner!

„Wir kennen die europäischen Messen wie unsere Westentasche und können unsere Planungen mit festen internationalen Partnern weltweit in gleichbleibender Qualität realisieren“, unterstreicht Kay Bestmann die globale Ausrichtung, aber: Auch die Heimatregion sei ein wichtiger Markt. Ganz besonders freue es ihn, dass Bestmann in den vergangenen Jahren zunehmend als Messe- und Ausstellungsbauer von „nebenan“ erkannt werde. Regionale Unter-



Auf dem Werksgelände in Remagen befindet sich auch die Ideenschmiede, die für einen perfekten Auftritt der Kunden sorgt.

Foto: Messebau Bestmann

nehmen wie die Zewotherm, Wunderlich, Konstsmide, Bawo Türelemente oder die Volksbank schätzen Leistung, Service und Nähe zu ihrem Dienstleister. „Kurze Wege und der persönliche Kontakt sind in unserer global vernetzten Welt eine Wohltat. Wenn es also um verkaufsfördernde und imagewirksame Präsentationsflächen, Werbebanner oder Messestände geht ... einfach Bestmann anrufen“, rät er.



WELTWEIT ETABLIERT UND ZUM GREIFEN NAH!

BESTMANN MESSEBAU INTERNATIONAL aus Remagen ist Ihr Partner vor Ort für die Gestaltung, Planung und Realisierung von Messe-, Event- und Ausstellungsbauten.

Wir schaffen Begegnungsräume für repräsentative Auftritte. Zuverlässig. Budgetgerecht. Auf den Punkt.

- **Messestände**
- **Messebautechnik**
- **Event- und Raumgestaltung**
- **Pop-Up- und Displaysysteme**
- **Mobile Messewände**
- **Digitaldruck**

Bei welchem Projekt können wir Sie unterstützen? Rufen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie!



BESTMANN®

MESSEBAU INTERNATIONAL

BESTMANN MESSEBAU INTERNATIONAL GmbH | Lilienthalstrasse 6 | D-53424 Remagen
Tel.: +49 (0) 26 42 / 93 99-0 | info@bestmann-messebau.de | www.bestmann-messebau.de

Gut für die Bewohner und Mitarbeiter

Maranatha SeniorenZentrum: Größte Einrichtung dieser Art in der Region

Das SeniorenZentrum Maranatha ist nicht nur aus Sicht der Bewohner erstklassig. Die familiengeführte Einrichtung in Sinzig-Bad Bodendorf zählt mit 300 Mitarbeitern zu den größten vergleichbaren Einrichtungen in privater Trägerschaft in Rheinland-Pfalz. In idyllischer Waldrandlage des ehemaligen Kurviertels steht in unterschiedlich strukturierten Häusern das Wohlergehen der Bewohner sowie der Mitarbeiter im Mittelpunkt.

Neben der intensiven Ausbildung legt die Heimleitung großen Wert auf die Gesundheitsförderung der Mitarbeiter und unterstützt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. So werden für die Mitarbeiter/innen unter anderem auch unterschiedliche Formen der Teilzeitarbeit angeboten. „Motivierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Maßstäbe für die Beliebtheit unserer Einrichtung“, erläutert Heimleiter Harald Monschau. Ein breit gefächertes Angebot an Fort- und Weiterbildungen hält die Mitarbeiter im SeniorenZentrum auf dem neuesten Stand. Von der Pflegeforschung bis hin zu Entwicklungen in den einzelnen Arbeitsbereichen wie Hauswirtschaft, Küche oder Technik. Wer sich persönlich und beruflich weiterentwickeln möchte, der wird gefördert und belohnt. Neben der Förderung von Berufswiedereinsteigern mit individuell zugeschnittenen Einarbeitungskonzepten bietet das Maranatha auch gute Aufstiegsmöglichkeiten.

„Wer sich persönlich und beruflich weiterentwickeln möchte, der wird gefördert und belohnt. Neben der Förderung von Berufswiedereinsteigern mit individuell zugeschnittenen Einarbeitungskonzepten bietet das Maranatha auch gute Aufstiegsmöglichkeiten.“

Werteorientierte Unternehmenskultur

Bereits seit Jahren gehört eine mitarbeiter- und werteorientierte Unternehmenskultur zum Selbstverständnis des Maranatha. „Gesunde, qualifizierte und leistungsstarke Mitarbeiter sind der entschei-



Foto: Claudia Flück

dende Faktor, um die Herausforderungen jetzt und in der Zukunft zu meistern“, sagt Monschau. „So praktizieren wir bereits seit Jahren die Empfehlungen aus dem Arbeitskreis Gesunde Unternehmen für die betriebliche Gesundheitsförderung“. So gibt es beispielsweise regelmäßig Apfelwochen und kostenlos Mineralwasser. In einer Kooperation mit actiwi Vitalstudio in Remagen bietet das Maranatha seinen Mitarbeitern vielfältige Möglichkeiten, ihre eigene Vitalität zu stärken. Hierbei übernimmt der Arbeitgeber die Hälfte der Kosten. Zum betrieblichen Fortbildungsangebot gehören auch Seminare zur Kinästhetik, wodurch

die Mitarbeiter sowohl ihre eigene Bewegungswahrnehmung und die Beweglichkeit der Bewohner deutlich verbessern können.

Auch gemeinsame Unternehmungen, Betriebsausflüge oder die Personalweihnachtsfeier nehmen einen besonderen Stellenwert ein. „Ein eindrucksvoller Beleg für die hohe Identifikation zeigt sich in dem Engagement mit dem sich auch hier die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen einbringen“, erklärt Monschau. Trotz unterschiedlichen Alters und Kulturen verspürt man im Maranatha, alle gehören zu einer großen Familie.

► www.maranatha.de



**UNS MACHT
DIE ARBEIT SPASS**



**HIER FÜHLE
ICH MICH WOHL**



**HIER WERDE
ICH GERNE ERINNERT**

Das ist seit über 40 Jahren unser Lebensinhalt. Wir sind verantwortlich für Ihr Wohlbefinden in unserer familiär geführten Einrichtung.

Unsere umfassende Kurzzeit-Pflege bietet den bestmöglichen Service und gewährt den pflegenden Angehörigen die notwendige Auszeit.

Das Maranatha Betreuungskonzept hilft mit besonderen therapeutischen Ansätzen, um die schönen Momente wieder zu erleben.



Am Kurgarten 12 • 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
www.maranatha.de • Tel. 0 26 42 / 40 60



Kreative Decken gestalten

PLAMECO RheinAhrEifel sorgt für die Harmonie in den eigenen vier Wänden

Für Roland Kaltz nimmt sie seit über 19 Jahren eine führende Rolle ein: die PLAMECO Decke. Als Chef des PLAMECO Fachbetriebs RheinAhrEifel hat er sich voll und ganz auf Gestaltung von Raumdecken spezialisiert. Was mit diesen Spanndecken alles möglich ist, zeigt er in seinen Ausstellungsräumen, die er seit letztem Jahr in Weibern, Allenstr. 16 bezogen hat.

In den Räumlichkeiten, die vor vielen Jahren das Ladengeschäft des Farbenhauses seiner Eltern war, präsentiert er hier nun die neusten Möglichkeiten der Deckengestaltung.

Neben perfekten weiß matten Decken gibt es noch die hochglänzenden Materialien, die sich sehr gut mit einander kombinieren lassen. Oder als Hingucker, eine hinterleuchtete und bedruckte Lichtdecke, ähnlich einer modernen Bleiverglasung kann man im Gäste-WC bestaunen.

„Ich möchte Atmosphäre schaffen“ betont Roland Kaltz in seiner Ausstellung, die wie eine Wohnung gestaltet ist. „In erster Linie

möchten meine Kunden immer eine helle Decke. Dies wird aber nicht nur erreicht indem ich eine weiße Decke einspanne, sondern auch die perfekte Kombination des Lichts ist entscheidend.“

Wer sich dann auch gerne einmal bei sich zu Hause beraten lassen möchte wird feststellen, dass man mit der richtigen Beleuchtung sogar mal ganz mutig eine dunklere Decke einbauen kann ohne dass dies dann wider der Erwartung als drückend empfunden wird.“

Hierzu schenkt Roland Kaltz gerne sein Fachwissen als gelernter Maler- und Lackierermeister um seine Kundschaft über das Zusammenspiel vorhandener Möbel, Bodenbeläge und Wandgestaltungen zu beraten. „Gerne gebe ich auch immer wieder meinen Senf zu Dingen, weswegen die Leute mich eigentlich nicht zu sich nach Hause gebeten haben“ sagt Roland Kaltz schelmisch. „Wenn aber später diese Vorschläge umgesetzt werden, bestätigt mir, dass ich ja wohl irgendetwas richtig gemacht habe

während der Beratung.“

Atmosphäre und Kreativität ist Roland Kaltz wichtiger als einfach nur einen hellen Raum zu schaffen. So ist er immer gerne von Anfang an in die Gesamtplanung zur Veränderung eines Innenraums mit eingebunden, um so seine Kundschaft perfekt für die Zukunft beraten zu können und so das Gesamtkonzept des Raumes perfekt ineinander verzahnt.

Sein PLAMECO Deckensystem bietet neben den Decken auch den Saum des Kleides. So werden anhand von schlichten, modernen oder klassischen Zierleisten der Raum zu jedem Kunden individuell abgestimmt. Das Wohnverhalten bestimmt oft die Anzahl der Beleuchtung. Auch hier wird selbstverständlich mit modernster Technik gearbeitet.

Jetzt möchte man schließlich auch noch wissen, was so etwas kosten kann. Nach der eingehenden Beratung gibt es das Angebot direkt vor Ort. Wird man sich dann einig, steht einem neuen Wohnvergnügen nichts mehr im Weg.



Foto: Plameco

► Die Ausstellung mit einigen „Highlights“ ist jeden Donnerstag von 15.30 bis 18.30 Uhr für Menschen geöffnet, die „nur mal schauen“ möchten. Mutigere dürfen auch gerne einen individuellen Termin vereinbaren.



Ohne Ausräumen und Beleuchtung nach Wunsch



hell und pflegeleicht



**Eine neue
(T)Raumdecke in nur 1 Tag!**

Einladung zur

DECKENSCHAU

**Samstag, 4.11.2017 von 14 bis 18 Uhr
Sonntag, 5.11.2017 von 11 bis 17 Uhr**

- Schnelle, saubere Montage in 1 Tag!
- Kein Umräumen der Möbel erforderlich!
- Beleuchtung nach Wunsch!

Wir informieren Sie gern über die Möglichkeiten dieses einzigartigen und über 30 Jahre bewährten Deckensystems!

Zimmerdecken • Beleuchtung • Zierleisten

Außerhalb der ges. Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf.

PLAMECO®
DECKEN

**Neue Adresse: PLAMECO-RheinAhrEifel, Roland Kaltz
Allenstraße 16, 56745 Weibern, Tel. 02655/941544, www.kaltz.de**

Mittelpunkt Mensch – Die vielfältigen Leistungen des DRK

40 Jahre Erfahrung in der häuslichen Krankenpflege

In den Regionen Remagen-Sinzig und Bad Breisig-Brohlthal betreibt das Deutsche Rote Kreuz (DRK) einen ambulanten PflegeService. Seit Oktober 1976 ist das DRK in diesem Bereich tätig. Mit fast 90 Mitarbeitern und 40 Jahren Erfahrung gehört der DRK-Kreisverband Ahrweiler e.V. zu den größten und etabliertesten Anbietern häuslicher Pflege in der Region.

Der demografische Wandel und der dadurch steigende Bedarf an Pflegefachkräften wirkt sich auch im Landkreis Ahrweiler aus. Das DRK im Ahrkreis ist aber im Kampf gegen den Pflegenotstand aktiv. Zusammen mit Kooperationspartnern der stationären Pflege werden staatlich examinierte Altenpfleger/innen ausgebildet. Trotz der Ausbildungsinitiative ist es auch für das DRK nicht einfach, die ausreichende Zahl an Pflegefachkräften einzustellen. Dabei ist der DRK Kreisverband Ahrweiler e.V. ein attraktiver Arbeitgeber. Der Großteil der Pflegekräfte ist seit mehr als zehn Jahren beim DRK beschäftigt. Mehrere 25-jährige

Dienstjubiläen und sogar eine vierzigjährige Dienstjubiläum wurden in den vergangenen Jahren gefeiert.

Strukturierte und nachvollziehbare Arbeitsabläufe innerhalb des DRK-PflegeService gewährleisten die hohe pflegerische Qualität und sorgen für Personalentlastung. Die Pflegequalität des DRK wurde bereits mehrfach unabhängig vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) mit Bestnoten bewertet. Für die notwendigen Hausbesuche steht den Mitarbeitern ein moderner und wirtschaftlicher Fuhrpark zur Verfügung. Ein ergänzendes Angebot zum DRKPflegeService ist der DRK-BetreuungsService. Dieses Angebot ist ein entlastender Dienst für Angehörige von Pflegepatienten. Speziell geschulte DRK-Mitarbeiter gewährleisten für einen vereinbarten Zeitraum die Betreuung des Pflegebedürftigen und stehen stellvertretend für die ansonsten anwesenden Personen als Hilfe bei der Bewältigung von Alltagsaufgaben zur Verfügung. In den spe-



Nähe und Menschlichkeit – dafür steht das DRK.

Foto: DRK

ziellen Kursen „Krankenpflege in der Familie“ können die Grundlagen der häuslichen Krankenpflege von den DRKPflegeprofis erlernt werden. Ein weiteres Ergänzungsangebot ist der kreisweite Haus-NotrufService des DRK. Über einen speziellen Funksender in Verbindung mit einem Hausnotrufgerät sind chronisch Kranke oder Senio-

ren über das Telefonnetz mit der Hausnotrufzentrale des DRK verbunden. Wird ein Alarm durch Knopfdruck auf dem Sender ausgelöst, veranlasst die Hausnotrufzentrale die notwendigen Hilfsmaßnahmen.

► Unter www.kv-aw.drk.de gibt es weitere Informationen.



DRK-Kreisverband Ahrweiler e.V.

Ahrweilerstraße 1

53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

☎ 02641 - 97 800

E-Mail: kontakte@kv-aw.drk.de

www.kv-aw.drk.de www.facebook.com/drkkvahrweiler



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Aus Liebe zum Menschen.

Wir sind vor Ort, wenn Sie uns brauchen



HausNotrufService

Sicher zu Hause leben, schnelle Hilfe auf Knopfdruck im Notfall!

Der kreisweit verfügbare HausNotrufService ermöglicht ein selbstständiges Leben in den eigenen vier Wänden.

Der Soziale Service des DRK hilft, wo Ihr zu Hause ist.



FahrService

Mit uns bleiben Menschen mit Behinderungen mobil!

Der kreisweit verfügbare FahrService des DRK verfügt über spezielle Fahrzeuge, in denen Menschen in Ihren Rollstühlen sicher transportiert werden.

Für unsere Mitbürger ist uns kein Weg zu weit.



HaushaltsService

Wenn es nicht mehr so geht, wie Sie wollen, sind wir für Sie da!

Im Rheintal und im Brohlthal unterstützt Sie der HaushaltsService des DRK bei alltäglichen Aufgaben im Haushalt.

Ganz nach Ihrem Bedarf und in dem Umfang, wie Sie es wünschen.



EntlastungsService

Entlastung für Angehörige von Pflegepatienten!

Lernen Sie die Grundtechniken der häuslichen Alten- und Krankenpflege oder lassen sich in den Regionen Rheintal und Brohlthal stundenweise von geschulten Ehrenamtlichen vertreten.

Wir geben Ihnen die Zeit.



Erste Hilfe-Kurse

Werden auch Sie Lebensretter, lernen Sie Erste Hilfe!

Erste Hilfe ist nicht schwer und kann im Notfall Leben retten. In wenigen Stunden bilden wir Sie zum Lebensretter aus. Bereits Kinder lernen in Schulprojekten, wie einfach Erste Hilfe ist.

Alles neu macht nicht der Mai, sondern der Oktober – nur auf Schloss Burgbrohl

Den Herbst im stilvollen Ambiente erleben

Langsam fallen die ersten Blätter von den Laubbäumen und die Tage werden merklich kürzer. Der Herbst kündigt sich an und weht frischen Wind in das alt-ehrwürdige Gemäuer des Schloss Burgbrohl.

Dieses Jahr wurden einige Bereiche rund ums Schloss in Angriff genommen. Unter anderem die Neugestaltung des Schlosshofs im Vorburg-Bereich. Zusätzlich wurde ein gänzlich neuer Bereich eröffnet. Die schlosseigene Cigar Lounge. Hier können es sich Rauch- und Zigarrenliebhaber in geselliger Runde gemütlich machen und bei einem Brandy über die wichtigen Themen des Tages diskutieren. Die Cigar Lounge bietet Platz für bis zu 12 Personen. Des Weiteren gibt es für alle, die gerne über Nacht bleiben möchten, ein erweitertes Zimmerkontingent: 16 zusätzliche, moderne Zimmer

warten nun auf die Übernachtungsgäste. Hier kann man sich in modernem Ambiente am Abend in die kuscheligen Federn legen.

Der November startet im Schloss mit der großen Black & White Schlager-Party am 3. November und es beginnt die alljährlichen Gänsezeit – hier können die Gäste das Beste von der Gans genießen.

Natürlich findet im Dezember auch wieder der Weihnachtszauber statt. An den ersten drei Advents-Wochenenden (Samstag ab 16 Uhr und Sonntag ab 14 Uhr) gibt es neben romantischer Stimmung verschiedene Weihnachtsleckereien, musikalische Highlights und eine einmalige Atmosphäre. Und noch ein Hinweis für die jungen Besucher des Weihnachtszaubers: An jedem Adventssonntag kommt um 15 Uhr der Nikolaus und bringt Geschenke.



Foto: Schloss Burgbrohl



Im neuen Glanz Das Schloss-Update

**SCHLOSS BURGBROHL –
IM OKTOBER MIT VIELEN NEUERUNGEN!**

Mächtig stolz präsentieren wir unseren neu gestalteten Schlosshof im Vorburg-Bereich sowie unsere einmalige Cigar-Lounge – für alle Zigarren-Liebhaber!

Wir haben unsere Übernachtungsmöglichkeiten erweitert – es stehen Ihnen nun 16 zusätzliche Zimmer zur Verfügung. Damit nicht nur der Abend, sondern auch der Morgen im Schloss Burgbrohl unvergesslich bleibt.



Das Handwerk ist der Jobmotor in der Region

Die Kreishandwerkerschaft kümmert sich um die belange der Handwerksbetriebe

Mit 14500 Beschäftigten in 1638 Handwerksbetrieben gehört das Handwerk zum Jobmotor im Kreis Ahrweiler. „Denn unsere hochinteressanten und vielfältigen Handwerksberufe sorgen für zukunftsfähige Ausbildungsplätze und meisterliche Arbeiten“, so Kreishandwerksmeister Frank Wershofen von der Kreishandwerkerschaft Ahrweiler.

Gefragt sind derzeit Fachhandwerker die eine 3 beziehungsweise 3,5-jährige Berufsausbildung haben. Der Dreisprung: Lehrling, Geselle und Meister ist DAS wirtschaftliche Erfolgsrezept des Mittelstandes. Wershofen kritisiert den „Akademisierungswahn“, der zu einem Ungleichgewicht und einer Fehlentwicklung in der Gesellschaft sorgt. Gerade die Digitalisierung und der Fachkräftemangel erfordern im Handwerk mehr gut ausgebildete Mitarbeiter.

Der Kreis Ahrweiler ist ein Wirtschaftsstandort, der über eine gute Organisation verfügt, zu der die modernen Handwerksinnungen und die Kreishandwerkerschaft

Ahrweiler ihren Beitrag leisten. „Die Kreishandwerkerschaft ist die Gesamtinteressen-Vertretung des selbstständigen Handwerks im Kreis Ahrweiler. Ihr sind die Handwerksinnungen im Kreis angeschlossen, deren Geschäftsführung sie wahrnimmt“ führt Wershofen weiter aus. „Sie unterstützt die einzelnen Innungen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und hier im Besonderen, die Ausbildung unserer Auszubildenden im Handwerk“.

„Es ist immer wieder schön, wie die Auszubildenden mit Stolz und Freude ihre Prüfungszeugnisse bei den Lossprechungsfeiern in Empfang nehmen. Ganz besonders freut es mich, wenn ein Auszubildender als Bester die Gesellenprüfung in unserem Kreis abgeschlossen hat. Er kann dann seine Leistungen beim Landes- und Bundeswettbewerb unter Beweis stellen. Die Aufgaben der Kreishandwerkerschaft sind vielfältig:

- die Gesamtinteressen des selbstständigen Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes sowie die gemeinsamen Interessen

der Handwerksinnungen ihres Bezirks wahrzunehmen,

- die Handwerksinnungen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen; insbesondere soll sie die Aus- und Weiterbildung der Lehrlinge, Gesellen und Meister im Zusammenwirken mit den Innungen und der Handwerkskammer fördern, die entsprechenden Einrichtungen hierfür schaffen oder unterstützen und Lehrgänge veranstalten,

- Einrichtungen zur Förderung und Vertretung der gewerblichen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen der Mitglieder der Handwerksinnungen zu schaffen oder zu unterstützen, sie kann diese Aufgaben auch für andere selbstständige Handwerker und Inhaber handwerksähnlicher Betriebe ausüben,

- die Behörden bei den das selbstständige Handwerk und das handwerksähnliche Gewerbe ihres Bezirks berührenden Maßnahmen zu unterstützen und ihnen Anregungen, Auskünfte und Gutachten zu erteilen,



Kreishandwerksmeister
Frank Wershofen Foto: Marco Rothbrust

- die Geschäfte der Handwerksinnungen auf deren Ansuchen zu führen,
- die von der Handwerkskammer Koblenz innerhalb deren Zuständigkeit erlassenen Vorschriften und Anordnungen, gegen angemessene Kostenbeteiligung seitens der Handwerkskammer, durchzuführen,
- die Mitglieder der ihr angeschlossenen Innungen zu beraten und sie in der Wahrnehmung ihrer Interessen zu unterstützen.

► www.fachhandwerk.de

Baugewerks-Innung

...die Profis mit Ideen



Bäcker-Innung

...Qualität und Frische aus Tradition



Elektro-Innung

Unfachmännisches Arbeiten an Elektroanlagen ist lebensgefährlich



Fleischer-Innung

Qualität, Frische, Geschmack und kompetente Beratung



Sanitär- und Heizungstechnik-Innung

...denn Arbeit vom Fachmann zahlt sich aus!



Kraftfahrzeughandwerker-Innung

...wir sorgen für Sicherheit und Fahrspaß



Maler- und Lackierer-Innung

...die Profis mit Ideen



Schreiner-Innung

...Meisterliche Qualität mit „persönlicher Note“



Metallhandwerker-Innung

...individuell, flexibel und zuverlässig



Friseur-Innung

...Pflege für Haut, Haare und Seele



Kreishandwerkerschaft Ahrweiler
Wilhelmstraße 20
D-53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Telefon: +49 (0) 2641 / 40 35
Fax: +49 (0) 2641 / 3 65 15
E-Mail: info@khs-ahrweiler.de
www.fachhandwerk.de





Von Keller an Keller

Beispiel für eine gelungene Betriebsübergabe

Zwischen Butter, Margarine und Joghurts bleibt Christian Keller stehen: „Das hier ist einer meiner Lieblingsausblicke“, sagt er und zeigt auf die lange Kühlmöbel-Reihe. Alles steht sorgfältig gereiht hinter Glas, alle Waren sind „schön nach vorne gezogen“.

Das macht den 42-Jährigen stolz. Wie auch der Rest seines erst 2016 neu eröffneten Edeka-Marktes in Kempenich. Das erweiterte Sortiment, die lange Fleischtheke, das Frischfisch-Angebot, die Innenausstattung, die separate Leergutannahme, die Alarmanlage, die energieeffiziente CO₂-Anlage. Und natürlich die vielen Produkte aus der Region.

Auf die legt Christian Keller seinen besonderen Fokus. Und auch auf die kurzen Wege. Denn der Markt ist in Sachen Waren- und Kundenströme bestens durchdacht

– der Vorteil eines Neubaus. Christian Keller konnte hier alle seine Vorstellungen von einem modernen Vollsortimenter verwirklichen.

Bevor Keller Geschäftsführer wurde, fand in seiner Familie der mühsame Prozess der Übergabe statt – die Nachfolge musste geregelt werden. Denn Edeka Keller gibt es in Kempenich schon seit fast 25 Jahren – unter der Leitung seiner Eltern.

Lotse hilft bei der Übernahme

Es kam, über die IHK-Regionalgeschäftsstelle in Bad Neuenahr-Ahrweiler, IHK-Lotse Dieter Maßhöfer ins Spiel. Als ehemaliger Unternehmer begleitet er im Namen der IHK Koblenz ehrenamtlich Existenzgründer, Betriebsinhaber in schwierigen Zeiten und eben auch Unternehmer und Nachfolger bei der Geschäftsübergabe.

„Ich habe es in diesem Fall als meine Aufgabe gesehen, dabei zu helfen, für das Geschäft und die Familie den optimalen Weg zu finden“, sagt der 68-jährige erfah-



IHK-Lotse Dieter Maßhöfer (rechts) unterstützt Christian Keller bei der Übernahme des EDEKA-Marktes in Kempenich.

Foto: IHK Koblenz / Artur Lik

rene Ökonom. Und so leitet Christian Keller jetzt den Familienbetrieb – auch wenn seine Eltern es sich nicht nehmen lassen, jeden

Tag noch für einige Stunden in den Markt zu kommen und ihren Sohn mit wertvollen Tipps zu unterstützen.

Kontakt

Daniela Breuer
Telefon: 0261/106-261
E-Mail: breuer@koblenz.ihk.de

Senkrechtstarter statt Bruchpilot.

Starke Leistungen
kostenlos für Gründer.



ihk-koblenz.de/startklar

IHK Koblenz
Starke Wirtschaft.
Starke Region.

TOP Markenmacher

wolcraft gewinnt den German Brand Award 2017

Für seinen konsequent geführten Markenauftritt und einen ganzheitlichen Kommunikationsan-

der Customer Journey das richtige Maß an Wissen, Support und Service. Grundlage der kom-

elementare Bedeutung für den Unternehmenserfolg auf diese besondere Weise gewürdigt wird. Als Wegweiser in der Welt der Marken zu gelten ist ein starkes Signal. In puncto innovative Marken, konsequente Markenführung und nachhaltige Markenkommunikation scheinen wir alles richtig zu machen“, schmünzelt Stefan Weigel.

In den letzten 68 Jahren hat sich die wolcraft GmbH sehr erfolgreich als Innovationstreiber im Bereich Werkzeug und Elektrowerkzeug-Zubehör etabliert. Neben dem professionellen Marketing wurden die Methoden und Technologien immer wieder an die herrschenden Ansprüche des dynamischen Marktes angepasst – immer mit dem Anspruch, jedes Produkt als das Beste seiner Klasse anzubieten.

Seit Jahren auf Erfolgskurs

Bereits 2010 und 2014 wurde wolcraft in Studien des Instituts für Freizeitwirtschaft als bekannteste DIY-Marke* bei Handwerkzeugen ermittelt.

„Mit unserer Innovationskraft und unserer Markenführung sind wir konstant auf Erfolgskurs. Wir freuen uns, dass wir auch dieses hochkarätige Fachgremium überzeugen konnten. Es unter mehr als 900 Unternehmen aufs Siebertreppchen geschafft zu haben macht uns stolz“, so Reinhard Wolff, der das Unternehmen gemeinsam mit Thomas Wolff in zweiter Generation führt.

In die Zukunft blickt das Unternehmen sehr zuversichtlich: „Vor allem der Handel wird von unserer zunehmenden Markenmacht und den DIY-Enabler-Packages profitieren. In starke Partnerschaften werden wir auch zukünftig nachhaltig investieren“, so Wolff.



► wolcraft GmbH
Wolffstraße 1
56746 Kempenich
Telefon: 02655/510
E-Mail: info@wolcraft.com



satz, der alle Kanäle bespielt, wurde die wolcraft GmbH beim German Brand Award 2017 in der Klasse „Industry Excellence in Branding“ für die Kategorie „Gardening & Tools“ als „Winner“ ausgezeichnet.

Bei der Preisverleihung des German Brand Awards in Berlin am 29. Juni war die Freude bei der wolcraft GmbH groß. Mit den neuen DIY-Enabler-Packages für maximale Gelingsicherheit haben die Marketingexperten von wolcraft das Siebertreppchen gestürmt. Sie wurden in der Klasse „Industry Excellence in Branding“ für die Kategorie „Gardening & Tools“ als „Winner“ ausgezeichnet.

Das Konzept, selbst ungeübte Laien mit einem Mix aus hochspezifischen Produktlösungen und didaktisch konzipierter Kommunikation zu perfekten Ergebnissen zu befähigen, hat die hochkarätige Jury überzeugt. Dabei nimmt wolcraft konsequent die Projektsicht des Anwenders an und liefert auf allen Kanälen und an jedem Punkt

plexen Kommunikationsstrategie sind Daten und Analysen aus eigenen Anwender-Studien, Eye-tracking- und Hirnstrommessungen.

Der German Brand Award ist eine Auszeichnung für erfolgreiche Markenführung in Deutschland und der erste Wettbewerb, der alle Fachdisziplinen der modernen Markenführung abdeckt. Er entdeckt, präsentiert und prämiiert einzigartige Marken und Markenmacher. Ausrichter sind das German Brand Institute und der Rat für Formgebung, der 1953 von Deutschen Bundestag ins Leben gerufen wurde.

Erfolg gewürdigt

Stefan Weigel, Geschäftsleitung Marketing und Entwicklung, und Christan Hurth, Leiter Marketing-Kommunikation, nahmen die begehrte Auszeichnung in Berlin entgegen. Mehr als 600 geladene Gäste aus Wirtschaft, Politik und Medien verfolgten die Preisverleihung. „Wir sind stolz, dass unsere weitsichtige und konsequente Marken- und Kommunikationsstrategie und deren

* Institut für Freizeitwirtschaft GmbH, Effizientes Marketing bei Heimwerker-Kunden, München, 2010, 2014





Das kompetente Team der Wirtschaftsförderung (von links): Angelika Stockhaus, Wolfgang Kiel, Christian Weidenbach sowie Rita Klaes und der Leiter Tino Hackenbruch.

Foto: Kreisverwaltung Ahrweiler

Christian Weidenbach

- Servicestelle Förderprogramme (Beratung von Unternehmen bei Landes-, Bundes- und EU-Förderprogrammen)
- Beratung und Unterstützung bei Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen
- Senior Experten Kreis Ahrweiler (SEK AW)
- Ideenbörse Kreis Ahrweiler
- Unternehmerfrühstücke
- Gewerbeflächen- und Immobilienvermittlung
- Redaktionsleitung „AW-Wirtschaftsinfo“
- Projektmanagement
- Qualitätscoach der Kreiswirtschaftsförderung
- Außenhandelsmarketing

Telefon: 02641/975-373
E-Mail: christian.weidenbach@kreis-ahrweiler.de

Tino Hackenbruch

- Leiter der Wirtschaftsförderung
- Regionale/überregionale Wirtschaftsförderung
- Wirtschafts- und Wissenschaftsmarketing Region Bonn, WIR Nord
- Vermittlung von Kontakten zu Wissenschafts-, Forschungs- und Technologietransfereinrichtungen, Kammern und Verbänden
- Zusammenarbeit RheinAhrCampus Remagen
- Firmenbetreuung, Firmenakquise
- Netzwerke und Projektarbeit

Telefon: 02641/975-481
E-Mail: tino.hackenbruch@kreis-ahrweiler.de

Wolfgang Kiel

- Stellvertretender Leiter der Wirtschaftsförderung
- Baugenehmigungsmanagement
- DSL / Breitband
- Öffentlichkeitsarbeit
- Wirtschafts- und Wissenschaftsmarketing in der Region Bonn
- Organisation und Durchführung von Info-Veranstaltungen mit wirtschaftlichem und/oder wissenschaftlichem Bezug

Telefon: 02641/975-299
E-Mail: wolfgang.kiel@kreis-ahrweiler.de

Rita Klaes

- Back Office
- Klinikmesse
- Projektarbeiten

Telefon: 02641/975-383
E-Mail: rita.klaes@kreis-ahrweiler.de

Angelika Stockhaus

- Social Media
- Datenbankprogrammierung (PHP & MySQL)
- Internet & Webdesign
- Content-Management-System (CMS)

Telefon: 02641/975-585
E-Mail: angelika.stockhaus@kreis-ahrweiler.de

Verlässlicher Partner vor Ort

Kreissparkasse Ahrweiler - Ausgezeichneter Qualitätspartner der Wirtschaft im Kreis Ahrweiler

Die Kreissparkasse Ahrweiler ist sowohl ausgezeichnete Qualitätsanbieter für Finanzdienstleistungen als auch Bank vor Ort der Part-

ner der Wirtschaft im Kreis Ahrweiler. Darüber sind sich Kunden und die Gesellschaft für Qualitätsprüfung mbH einig. Zudem ist die

Sparkasse auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in der Region. Seit jeher hat sie ihre Geschäftspolitik auf die Förderung und Weiterentwicklung der heimischen Wirtschaft ausgerichtet.

Durch die jahre- oft sogar jahrzehntelange Geschäftsbeziehung kennen die Berater ihre Kunden sehr genau und können die wirtschaftliche Situation der Unternehmen sowie deren Marktperspektiven besonders gut beurteilen. Diese Nähe zu den Kunden erlaubt es der Kreissparkasse, kreditwirtschaftliche Entscheidungen für Firmen nicht nur nach Aktenlage und Kennziffern, sondern auch anhand persönlicher Erfahrungswerte zu treffen.

Durch eine flächendeckende Kreditversorgung und Bereitstellung von Finanzdienstleistungen ist die Sparkasse der verlässliche Partner für Handwerk und Mittelstand in der gesamten Region, gibt Planungssicherheit und schafft damit die Basis zum Erhalt und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze. Gleichzeitig zählt sie selbst zu ei-

nem der größten Arbeitgeber und Ausbilder im Kreis und stärkt so die Wirtschaft.

Neben dem umfassenden Angebot für Firmenkunden engagiert sich die Kreissparkasse Ahrweiler auch sonst in vielfältiger Weise. So unterstützt sie beispielsweise mit ihren Stiftungen die Weiterbildung junger Fachkräfte und vergibt jährlich Förderpreise an die innungsbesten Junghandwerker.



Foto: Obersteiner

Kontakt

Martin Pütz

Telefon: 02641/380-5111

Fax: 02641/380-95111

E-Mail:

martin.puetz@ksk-ahrweiler.de

Sven Schmitz

Telefon: 02641/380-5118

Fax: 02641/380-95118

E-Mail:

sven.schmitz@ksk-ahrweiler.de

www.ksk-ahrweiler.de




WIR SIND FÜR SIE DIE BESTE BANK
2017 *vor Ort*

Bei uns werden Sie von unseren engagierten, freundlichen und kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern **einfach gut beraten.**

Ihre Zufriedenheit steht immer im Mittelpunkt unseres Handelns, dafür arbeiten wir seit über 152 Jahren Tag für Tag.





Foto: Kreisverwaltung

Mit wenigen Klicks den AW-Kreis im Blick

Gebündelte Informationen über den Wohn- und Wirtschaftsstandort Kreis Ahrweiler

Was macht den Kreis Ahrweiler als Wohnstandort aus? Welche Standortvorteile bietet der Landkreis für Firmen? Und welche Kultur und Freizeitmöglichkeiten gibt es? Antwort auf diese Fragen gibt die Kreiswirtschaftsförderung mit dem umfassenden Internet-Portal „Leben in AW“. Das Ziel lautet, vor allem für Privatpersonen und Unternehmensvertreter, die den AW-Kreis nicht kennen, eine Plattform zu bieten, auf der sie sich mit wenigen Klicks über ihren künftigen Lebensmittelpunkt informieren können.

Erreichbar ist das Informationsportal unter www.kreis-ahrweiler.de/lebeninaw. Übersichtlich in nur fünf Menüpunkte untergliedert, stehen die Infos bereit:

- „Wohnen“ mit Angaben unter anderem zu Bildung, Arztversorgung und Betreuungsmöglichkeiten für Senioren
- „Wirtschaft“ mit Gewerbeflächen und Standortvorteilen
- „Freizeit“ mit Tourismusangeboten

- „Kultur“ mit den Highlights der Region, u.a. Museen
- „AW-Botschafter“ runden das Portal ab, indem zumeist Firmenchefs darlegen, warum sie im Kreis Ahrweiler zu Hause sind und ihre Betriebe dort aufgebaut oder angesiedelt haben.

Die acht Kommunen - drei Städte, vier Verbandsgemeinden und die Gemeinde Grafschaft - präsentieren sich zusätzlich in Kurzportraits.

„Mit dem Internetportal kommen wir einem vielfach geäußerten Wunsch insbesondere der Unternehmenswelt im Kreisgebiet nach“, erläutert Landrat Dr. Pföhler die Beweggründe für den Internetauftritt. Zwar gebe es vielfältige Informationen über das Kreisgebiet. Dafür sei allerdings der Besuch verschiedener Internetseiten erforderlich. Genau dies stelle nach Auskunft vieler Unternehmer vor allem für künftige Auszubildende und Mitarbeiter, die sich kompakt über den AW-Kreis informieren möchten, ein Problem dar. „Wir



Landrat Dr. Pföhler und den Kreiswirtschaftsförderern stellen das Internetportal vor.

Foto: Hans-Jürgen Vollrath

möchten hiermit nicht nur unseren lebens- und liebenswerten Landkreis präsentieren, sondern auch einen Beitrag zur Fachkräftesicherung leisten, damit sich insbesondere Bewerber kompakt über den Standort ihres möglichen neuen Arbeitgebers informieren können“, so Landrat Dr. Pföhler zu den Beweggründen für das Internetportal. Die Wirtschaftsförderung der

Kreisverwaltung Ahrweiler wendet sich deshalb auch direkt an die Unternehmen und Institutionen: Gerne kann eine Verlinkung zu dem Informationsportal auf der jeweiligen Unternehmensseite oder den Karriereportalen der Firmen aufgenommen werden, damit sich künftige Auszubildende oder Mitarbeiter direkt über den Kreis informieren können.

Bauen 4.0

Vom Baustoffhändler zum Vorreiter des Bauen

Am 1. April 1928 gründete Johann Augel als Baustoffhändler und Hochbauunternehmer seinen Familienbetrieb in Weibern, der heute in dritter Generation geführt wird. Heute setzt das mittelständische Bauunternehmen auf die Kompetenzfelder Planen, Bauen und Sichern mit Fokus auf Qualität und Professionalität bei Bauprojekten im sensiblen Industriebestand. Im Vordergrund stehen Innovation und High-Tech.

Die Augel GmbH koordiniert Bauvorhaben unter Einbindung und Koordination sämtlicher Fremdleistungen und legt auf diese Weise die Basis für Kostensicherheit und sichere Ausführung im gesamten Projektverlauf. Modernste Technologie bei Maschinen und Geräten und für die Mitarbeiter, die stets mit den neuesten Techniken und Methoden der Branche vertraut sind, sorgen für einen reibungslosen Ablauf in der Bauausführung. Der Blick ist bei allen Bauvorhaben stets auf die gesamte Wertschöpfungskette Bau ausgerichtet. Die echte Rundumdienst-

Verfügbarkeit 7/365 ist garantiert.

Schon vor dem Übergang von der ersten zur zweiten Generation in den 1970er-Jahren wurden im Unternehmen die Weichen für das Bauen im sensiblen Industriebestand gestellt: Gemeinsam mit seinem Neffen und späteren Firmeninhaber Hans-Peter Scharmann begann sich Gründer Johann Augel im Jahr 1966 mit Servicearbeiten für Rohrleitungs-Transportgesellschaften auseinanderzusetzen, ebenso mit dem Neu- und Umbau von Tankstellen. Bei der Umwandlung des Unternehmens in eine GmbH im Jahr 1980 holte Scharmann mit Gottfried Groß einen weiteren Experten aus diesem Umfeld ins Unternehmen. Die Sparte Mineralöl- und Tankstellenbau entwickelte sich zu einem elementaren Fundament der Augel GmbH.

Bau der Tribüne

1982 machte sich Augel in Rheinland-Pfalz und darüber hinaus im gesamten Bundesgebiet einen Namen: Augel war maßgeblich am

Bau der Tribünen in der Dunlop-Kehre am Nürburgring beteiligt.

1995 tätigte das Unternehmen einen weiteren wichtigen Schritt und erhielt seine Zulassung als WHG-Fachbetrieb (Fachbetrieb nach Wasserhaushaltsgesetz). Darauf folgte Ende der 1990er-Jahre die Spezialisierung auf Qualitätssicherung am Bau. Damit war auch der Weg für Bau und Sanierung flüssigkeitsdichter Wannen und Fahrbahnen als Komplettservice bis hin zum Wartungsvertrag geebnet. Bedingt durch die Tätigkeitsfelder wurden auch Arbeitsschutz und -sicherheit für das Unternehmen immer wichtiger. Aus- und Weiterbildungen im Sicherheitsumfeld gehören aus diesem Grund seit Ende der Neunziger zum Standard bei Augel.

Nach dem Jahrtausendwechsel übernahm Rolf Scharmann, Sohn von Hans-Peter Scharmann, das Steuer und führt nun das Unternehmen in dritter Generation. Mit dem Abschluss der internationalen SCC-Zertifizierung für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bei

der Vergabe von Bautätigkeiten an Fremdfirmen, entwickelt sich das Unternehmen mit umfassender neuer Leistungsbreite.

Blick in die Zukunft: Bauen 4.0

Rolf Scharmann setzt verstärkt auf eine langfristige Strategieplanung mit möglichen neuen Aufgaben sowie die kontinuierliche Verbesserung aller aktuellen Bau-, Sanierungs- und Servicetätigkeiten. Dabei spielt die digitale Technologie eine wichtige Rolle.

Ziel ist es, das Unternehmen im Umfeld der Baustelle 4.0 zu positionieren. Mit Innovationen für das gesamte Bauwesen, von der Bautechnik über Baulogistik bis hin zur Informationstechnologie. Das engagierte Vorgehen und Weiterentwicklung im Bauwesen bescherte Rolf Scharmann einen schönen Erfolg: Die Augel GmbH wurde 2017 mit dem TOP100-Siegel als eines der innovativsten Unternehmen im gesamten deutschen Mittelstand ausgezeichnet.

► www.augel.de



augel
Planen · Bauen · Sichern

Augel GmbH
Windkaulweg 1
D-56745 Weibern

Tel 0 26 55 / 95 000
info@augel.de
www.augel.de



Top-Innovator
2017

Wir bauen Komplettlösungen
im sensiblen Industriebestand

Bauen 4.0





16 Unternehmerfrühstücke fanden bereits statt. Die Anzahl der Teilnehmer – insgesamt 800 – zeigt, wie wichtig die Frühstücke für die regionale Wirtschaft sind.

Foto: Kreisverwaltung

Stärkung für die heimische Wirtschaft

Unternehmerfrühstück der Kreiswirtschaftsförderung

Der frühe Vogel fängt den Wurm, heißt es. Im Rahmen der „Unternehmerfrühstücke“ haben Firmenchefs sowie Vertreter aus Politik, Kammern und Verbänden die Möglichkeit, sich in lockerer Atmosphäre über richtungsweisende Themen für ihr Unternehmen und die jeweiligen Branchen zu informieren und sich untereinander sowie mit Fachleuten auszutauschen. „Die Unternehmerfrühstücke sollen helfen, die regionale Wertschöpfungskette weiter aufzubauen und somit unseren Wirtschaftsstandort Kreis Ahrweiler weiter zu stärken“, erklärt Landrat Dr. Jürgen Pföhler.

Beginn ist stets um 8.30 Uhr – planmäßiges Ende gegen 10 Uhr, damit der Arbeitstag noch genutzt werden kann. Neben fachlichen Präsentation verbleibt stets ausreichend Zeit zum kreativen Dialog und Netzwerken untereinander. Die Kreiswirtschaftsförderung vermittelt damit kostenfreie Informa-

tionen aus erster Hand. Die Themen sind dabei so vielfältig und abwechslungsreich wie die Wirtschaftsstruktur im Ahrkreis: Von Maßnahmen zur Ressourceneffizienz und Fördermöglichkeiten über Big Data, Personalführung und Marketing 4.0 bis hin zu Strategien für eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge – um nur einige Beispiele zu nennen. Mittlerweile haben sich die Unternehmerfrühstücke zu einer festen Größe im

Veranstaltungskalender etabliert. Zu den zurückliegenden 16 Unternehmerfrühstücken konnten insgesamt mehr als 800 Teilnehmer begrüßt werden, sodass die Veranstaltungsreihe auch im kommenden Jahr mit voraussichtlich vier Terminen – je ein Unternehmerfrühstück im Quartal – fortgesetzt wird. Die Termine und Themen werden rechtzeitig bekannt gegeben. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.

— Anzeige —



PAPIER RAUSCH

NEUE HERBST-KOLLEKTION



NEUE WINTER-KOLLEKTION

Bei uns finden Sie Tischdekoration für Ihre nächste Betriebsfeier!

Papiergroßhandlung E. Rausch GmbH · Gartenstraße 19-23 · D-53498 Bad Breisig · Tel: 02633/475907-0
info@papier-rausch.de · www.papier-rausch.de

Die Ahrtal-Werke – Ihr regionaler Energiepartner

Mit umweltfreundlicher Energiegewinnung in eine Zukunft mit weniger CO₂

Eine regionale und nachhaltige Energieversorgung wird immer wichtiger, um die Klimaschutzziele zu erreichen und die globale Erwärmung durch das Treibhausgas CO₂ zu begrenzen. Dies hat die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler erkannt und 2010 die Ahrtal-Werke GmbH als eigenes Stadtwerk gegründet, um die Energiewende hier vor Ort im Ahrtal selber zu gestalten. Die Ahrtal-Werke produzieren nachhaltige und klimaneutrale Fernwärme und bieten Ökostrom und Gas zu fairen Preisen an.

Die Ahrtal-Werke sind nicht nur preislich attraktiv für Privathaushalte, sondern bieten als kompetenter Partner vor Ort auch Beratung zu ökologischer und ökonomischer Energiebeschaffung für Industrie- und Gewerbetunden an. Hierbei können die Kunden von tagesaktuellen maßgeschneiderten Angeboten profitieren.

Durch den Ausbau der Fernwärmeversorgung im Stadtgebiet bringen die Ahrtal-Werke erneuerbare und CO₂-neutrale Wärme

für Heizzwecke in den Gebäudebestand und tragen so maßgeblich zum Gelingen der Energiewende und einer CO₂-neutralen Landesgartenschau 2022 bei.

Insbesondere den Bürgern und Vereinen kommt der regionale Bezug der Ahrtal-Werke zugute. Der Energieversorger engagiert sich verstärkt im sozialen, kulturellen und sportlichen Bereich und unterstützt mit wechselnden Projekten die regionale Vereinskultur.

Den interessierten Kunden der Ahrtal-Werke steht ein freundliches und kompetentes Team im Servicecenter zur Verfügung. Die Stärken von umweltfreundlicher und günstiger Energie, sowie ein freundlicher Service machen die Ahrtal-Werke zum Partner für die regionale Energieversorgung.

► Ahrtal-Werke GmbH
Hauptstraße 116
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Telefon 02641/ 91755-0
www.ahrtal-werke.de
E-Mail: info@ahrtal-werke.de



Nachhaltige Energiegewinnung wird bei den Ahrtal-Werken in Bad Neuenahr-Ahrweiler großgeschrieben.

Foto: Dominik Ketz

„Mit den Ahrtal-Werken als Partner erfolgreich wirtschaften!“

Ahrtal-Werke – Ihr Partner für Gewerbe und Industrie
Jetzt Termin vereinbaren: 02641/91755-0

Erfolg braucht verlässliche Partner – auch im gewerblichen Energiemanagement. Wir beraten Sie persönlich und entwickeln branchenspezifische und kosteneffiziente Lösungen für Ihr Unternehmen – Vor-Ort-Betreuung inklusive. www.ahrtal-werke.de

ahrtal-werke
strom · gas · wärme

Erster Existenzgründertag Kreis Ahrweiler

Infomarkt, Workshops und Vorträge

Erstmals bietet die Kreisverwaltung Ahrweiler in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz, der Handwerkskammer (HWK) Koblenz, der Hochschule Koblenz und weiteren Akteuren der Gründerszene in Rheinland-Pfalz ein umfangreiches Informations- und Workshopangebot zum Thema „Existenzgründung“ an. Der „Existenzgründertag Kreis Ahrweiler“ findet am Dienstag, 14. November, 13 bis 18 Uhr auf dem RheinAhrCampus Remagen, Joseph-Rovan-Allee 2, in Remagen statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Angesprochen sind insbesondere Existenzgründer und Jungunternehmer aus dem AW-Kreis, die sich über das Thema „Existenzgründung“ in unge-

zwungener Atmosphäre informieren, Erstkontakte knüpfen oder auch intensive Beratungsgespräche führen möchten. „Mit dem Existenzgründertag möchten wir einen weiteren Baustein zur Förderung des Gründungsgeschehen im Kreis Ahrweiler leisten“, erklärt Landrat Dr. Pföhler.

Ein solch umfassendes Angebot fehle bislang im Kreis Ahrweiler, sodass Gründungsinteressierte stets weitere Strecken bis Koblenz oder gar Mainz zurücklegen mussten. Laut Pföhler belege der Kreis Ahrweiler zwar weiterhin einen Platz unter den Top 3 in der Gründungstatistik des Landes Rheinland-Pfalz. Jedoch sei der bundesweite Trend von rückläufigen Gründungszahlen auch hier fest-

zustellen.

Nach einer offiziellen Begrüßung werden mit Daniel Tykesson (Kumpan electric, Remagen) und Maik Rönnefarth (Die Holzwürmer, Dernau) zwei Unternehmer aus dem Ahrkreis ihre Gründungsgeschichten präsentieren. Workshops zu den Themen Steuern und Recht, Marketing, Businessplanerstellung und Unternehmensnachfolge sowie Finanzierungsmöglichkeiten für Jungunternehmer werden durch einen Info-Markt mit Ständen der Ausrichter und Veranstaltungspartner ergänzt.

► Anmeldung bei der Wirtschaftsförderung, Telefon 02641/975-373, E-Mail Christian.Weidenbach@kreis-ahrweiler.de



Weitere Infos im Internet unter <http://existenzgruender.kreis-ahrweiler.de>



Foto: Kreisverwaltung

Ideenbörse Kreis Ahrweiler

Plattform für die Kreativwirtschaft im Kreis Ahrweiler auch in 2018

Im Rahmen der bisherigen Ideenbörsen des Landkreises Ahrweiler wurden bereits mehr als 25 Geschäftsideen, Konzepte und Produkte von über 300 Gästen, die gleichzeitig als Juroren agieren, bewertet.

Im Rahmen der Ideenbörsen präsentieren kreative Unternehmer aus dem Kreis Ahrweiler und der Region Bonn oder diejenigen, die zwar eine Geschäftsidee entwickelt, jedoch noch nicht gegründet haben, ein Produkt, eine Dienstleistung oder ein Verfahren einem interessierten Publikum. Die Teilnahme ist sowohl für „Ideeninhaber“ als auch Gäste kostenfrei. Angesprochen sind insbesondere Existenzgründer und Jungunter-

nehmer, aber auch etablierte Firmen.

Auf Grund der positiven Rückmeldungen zu den bisherigen Veranstaltungen, wird die Ideenbörse auch im kommenden Jahr fortgesetzt. Geplant sind zwei Ideenbörsen - jeweils im Frühjahr und Herbst - sowie ein „Best of“ zum Jahresende. Landrat Dr. Pföhler zum Konzept: „Wir wollen den Kreativen auch weiterhin ein Podium zur Präsentation bieten, den Ideenreichtum in der Wirtschaft fördern und die Kontakte der unterschiedlichen Branchen untereinander verbessern. Der bisherige Zuspruch zeigt, dass wir im AW-Kreis viele innovative Unternehmen mit großem Potenzial haben“.

Für die Präsentation sind keine aufwendigen Hilfs- und Präsentationsmittel erlaubt. Jedes Unternehmen hat an einem Stehtisch zehn Minuten Zeit, um die Gäste von dem Konzept zu überzeugen und Fragen zu beantworten. Die anwesenden Gäste bewerten sodann die Präsentation und küren einen Sieger.

Ausrichter sind die Kreisverwaltung Ahrweiler, die Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz sowie die Wirtschaftsunionen Rhein-Ahr. Unterstützt wird die Veranstaltung von der IHK Bonn/Rhein-Sieg und dem Podium49, die seit einigen Jahren gemeinsam die „Bonner Ideenbörse“ veranstalten. Bei Wein, Anti-Alko-

holischem und Fingerfood besteht hinreichend Zeit zum Gedankenaustausch.

Anmeldungen interessierter Unternehmen, die sich im Rahmen der Ideenbörse präsentieren möchten, sind bereits jetzt bei der Kreiswirtschaftsförderung möglich.

► Weitere Infos erhalten Sie im Internet: www.ideenboerse.kreis-ahrweiler.de

Kontakt:

Christian Weidenbach
Telefon: 02641/975-373
E-Mail: christian.Weidenbach@aw-online.de

Mit dem E-Mobil unterwegs

Die Firma E-Lobil Elektrofahrzeuge e. K. in Remagen erfüllt jeden Wunsch

Die Firma E-Lobil Elektrofahrzeuge e. K. mit Sitz in Remagen-Kripp wurde im Jahre 2005 von Inhaber David Bahles als jüngster Unternehmer der Region gegründet. Er und seine Mitarbeiter nehmen sich stets genügend Zeit für jeden Kunden, um dessen Wünsche und Bedürfnisse zu analysieren und umzusetzen.

Auf dem großen Firmengelände in Remagen-Kripp hat die Firma dieses Jahr eine Teststrecke für die Probefahrten mit den Elektromobilen angelegt. Dabei wurden eine Steigung, Kopfsteinpflaster und verschieden hohe Bordsteinanten eingebaut. Mit dieser Teststrecke können die Kunden die verschiedenen Elektromobiltypen auf Herz und Niere testen und finden hierbei bereits deutliche Unterschiede zwischen den Modellen heraus. Denn nicht jedes Modell schafft eine starke Steigung oder besitzt eine entsprechende Federung, um luxuriös über Kopfsteinpflaster zu fahren.

Natürlich sind auch Probefahrten bei den Kunden zu Hause kostenlos nach Terminabsprache möglich. Zu einer solchen Probefahrt bringt der Mitarbeiter eine kleine Auswahl verschiedener Elektromobile mit. Diese kann der Kunde im gewohnten Umfeld testen.

Seit Sommer 2017 ist die Firma E-Lobil Elektrofahrzeuge e. K. qualifiziert zur Abrechnung mit den Krankenkassen. Somit können auch gesetzlich versicherte Kunden unter bestimmten Voraussetzungen mit einem Rezept ein Elektromobil in Remagen-Kripp erhalten. Neben Elektromobilen umfasst das Angebot über die gesetzlichen Krankenkassen auch Elektrorollstühle, manuelle Rollstühle, Schiebehilfen und Rollatoren. Kunden erhalten im Hause E-Lobil Elektrofahrzeuge e.K. nicht nur die Standard Krankenkassenmodelle sondern nach Bedarf auch extra verstärkte Schwerlastelektromobile und Sonderumbauten. Sonderumbauten gehören zum



Foto: E-Lobil

Schwerpunkt der Firma E-Lobil Elektrofahrzeuge e. K. Je nach Körpergröße oder Körpergewicht werden die Elektromobile auf den Kunden perfekt angepasst. Daneben können Sitzbreiten individuell angefertigt oder die Sitzhöhe verändert werden. Als einer der wenigen Produzenten in Deutschland, ist es David Bahles mit seiner Firma gelungen, Schwerlastelektromobile bis zu 300 Kilo Belastbarkeit zu konstruieren.

Neben dem Verkauf der Elektromobile im großen Verkaufsraum in Remagen-Kripp besitzt die Firma E-Lobil Elektrofahrzeuge e. K. eine Werkstatt und einen Ser-

vicewagen für den technischen Einsatz bei den Kunden. Jede Inspektion, jede Reparatur wird in Remagen-Kripp sorgfältig durchgeführt. Bleibt ein Kunde mit seinem Mobil liegen, genügen ein Anruf sowie die Durchgabe der Adresse und der Servicewagen macht sich schnellstmöglich auf den Weg.

Bis heute betreut und verkauft David Bahles mit seinem Team Elektromobile mit ganzer Seele. „Wir lesen den Kunden jeden Wunsch von den Augen ab und sorgen dafür, dass sie sich am Ende für das richtige Elektromobil entscheiden und die neue Freiheit genießen können.“



Elektrofahrzeuge e.K.



Mobil sein rockt!

- Elektromobile
- Elektrorollstühle
- Rollatoren
- eigene Teststrecke
- Krankenkassenabrechnung
- kostenlose Vor-Ort-Vorführung



E-Lobil Elektrofahrzeuge e.K. - Inh. David Bahles
Quellenstraße 150 A - 53454 Remagen
Tel.: (02642) 99 47 30 - www.e-lobil.de



Der AW-Kreis mit Dr. Jürgen Pföhler (Mitte) hilft bei Fragen der Unternehmensnachfolge, die Senior Experten beraten kostenfrei.

Senioren Experten stehen Gründern mit Rat und Tat zur Seite

Mehr als 130 Gründungsvorhaben in unterschiedlichen Branchen wurden erfolgreich begleitet

Auf Initiative von Landrat Jürgen Pföhler und der Kreiswirtschaftsförderung wurden in Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 die „Senior Experten Kreis Ahrweiler“ (SEK AW) gegründet. Die dahinter stehende Idee: Gründerinnen und Gründern im Kreis Ahrweiler kostenlos fachlichen Rat anzubieten, um das jeweilige Gründungsvorhaben auf eine fundierte Basis zu stellen.

Die Finanz- und Wirtschaftskrise ist zwischenzeitlich überwunden, die Senior Experten Kreis Ahrweiler haben sich jedoch zu einer fest etablierten Institution entwickelt

und erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit: Bereits mehr als 130 Gründungsvorhaben in unterschiedlichen Branchen wurden erfolgreich begleitet.

Derzeit stellen 23 ehemalige Geschäftsführer/Inhaber mittelständischer Unternehmen, leitende Angestellte aus unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern, Wissenschaftler und Juristen ihre Kompetenzen den Gründungswilligen ehrenamtlich und somit kostenfrei zur Verfügung. Die Organisation und Verwaltung liegt dabei in den Händen der Kreiswirtschaftsförderung. Dort werden Gründungsinteressierte auf

Anfrage an einen geeigneten Senior Experten vermittelt.

Nach Auskunft der Kreiswirtschaftsförderung werde neben der Fachkompetenz besonders die angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Senior Experten geschätzt. Grund hierfür sei, dass die Senior-Berater keine persönlichen oder wirtschaftlichen Interessen verfolgen und somit einzig das Wohl der Gründer im Mittelpunkt stehe.

Seit einiger Zeit werden zusätzlich auch Prozesse der Unternehmensnachfolge in mittelständischen Unternehmen durch die Se-

nior Experten begleitet. Dabei kann sich sowohl derjenige, der einen Betrieb z.B. aus Altersgründen abgeben möchte, also auch der potentielle Erwerber von der Kreiswirtschaftsförderung und den Senior Experten beraten lassen.

► Kontakt:
Christian Weidenbach
Telefon: 02641/975-373
E-Mail: christian.weidenbach@kreis-ahrweiler.de
Internet: www.wirtschaftsfoerderung.kreis-ahrweiler.de

Künstliche Intelligenz – Zukunft lebendig gestalten

Wirtschaftsförderer auf der IT2KO

Unter der Überschrift „Künstliche Intelligenz – Zukunft lebendig gestalten“ stand die zweite Ausgabe des IT- und Wirtschaftsforums IT2KO in Koblenz. Rund 30 Aussteller nutzten die Möglichkeit, sich an zwei Tagen sowohl einem Fachpublikum als auch interessierten Besuchern zu präsentieren. Flankiert wurde die Veranstaltung von diversen Fachvorträgen und Diskussionsrunden. Unter den Ausstellern fanden sich auch drei innovative Unternehmen aus dem Kreis Ahrweiler wieder:

Franz Keuler stellte das von ihm entwickelte Smarthome-System „dihva“ (www.dihva.de) vor, Olaf

Köster machte deutlich, dass mit der Digitalisierung auch stetig steigende Anforderungen an die IT-Sicherheit (www.8s-itsicherheit.com) einhergehen und André Weber begeisterte das Publikum mit seinen Visualisierungen, die Illusion und Wirklichkeit in Perfektion verbinden (www.motionact.de). Das IT- und Wirtschaftsforum IT2KO wird von der Rhein-Zeitung und diversen Partnern ausgerichtet, unter anderem dem Zusammenschluss der Wirtschaftsförderungen von zehn Landkreisen im nördlichen Rheinland-Pfalz „Wir Nord“.

► www.it2ko.de



Zeigten auf der Messe IT2KO in Koblenz Flagge für den Kreis Ahrweiler (von links): Die Wirtschaftsförderer der VG Brohlthal und VG Bad Breisig, Peter Engels und Gerhard Oelsberg, Franz Keuler (dihva GmbH), Olaf Köster (8s IT-Sicherheit) sowie André Weber (motionact) und AW-Wirtschaftsförderer Tino Hackenbruch.

Foto: IT2KO



„Die Digitalisierung bringt uns noch näher zu unseren Kunden“

Die zunehmende Digitalisierung geht auch an der Volksbank RheinAhrEifel nicht spurlos vorbei. Aktuell ist die Genossenschaftsbank dabei, ihre digitalen Services weiter auszubauen und gleichzeitig die persönliche Kundenberatung weiter zu stärken. Im Gespräch erklärt Thomas Theisen, Direktor des Regionalmarktes AhrBrohltal, wie Privatkunden und Unternehmen aus der Region davon profitieren.



Thomas Theisen ist Direktor des Regionalmarktes AhrBrohltal bei der Volksbank RheinAhrEifel.

Die Digitalisierung prägt das Kundenverhalten nachhaltig. Wie spürt Ihre Bank das?

Thomas Theisen: Viele Kunden wollen unsere Leistungen unabhängiger von den Öffnungszeiten in Anspruch nehmen und ihre Bankgeschäfte so bequem und einfach wie möglich rund um die Uhr erledigen. Meistens weil sie berufstätig sind und sich für einen Termin in der Bank nicht frei nehmen können. Deshalb ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, unser digitales Angebot weiter auszubauen.

Können Sie Beispiele für digitale Services nennen?

Thomas Theisen: Das sind zum einen natürlich ganz klassisch unsere Online-Filiale oder die Banking-App, die hauptsächlich unsere Privatkunden nutzen. Aber auch unsere Firmenkunden profitieren von einer Vielzahl neuer digitaler Angebote. Künftig wird es zum Beispiel möglich sein, Beratertermine online auszumachen, bestimmte Änderungen direkt über unsere Webseite zu erledigen oder über Online-Formulare Dokumente zu Themen wie Geldanlage zur Gesprächsvorbereitung an die Bank zu senden.

Geht dann der Bedarf an persönlicher Beratung nicht zurück?

Thomas Theisen: Nein, im Gegenteil. Wir sehen die Digitalisierung als Chance, die uns näher an unsere Kunden heranbringt. Denn es gibt eine Vielzahl an beratungsintensiven Themen, die sich nur persönlich vor Ort besprechen lassen. Deshalb bauen wir im Gegenzug auch unsere Beratungsleistungen weiter aus. Gleichzeitig sorgt die Verlagerung von bestimmten Services in digitale Kanäle dafür, dass unsere Berater noch mehr Freiräume für die Betreuung haben.

Zu welchen Themen lassen sich die Kunden denn heutzutage persönlich beraten?

Thomas Theisen: Bei Privatkunden stehen Themen wie Baufinanzierung und Altersvorsorge im Fokus. Hier sind wir mit unserer Genossenschaftlichen Beratung ganzheitlich unterwegs und erstellen gemeinsam mit dem Kunden eine individuelle Finanzplanung. Unsere Firmenkunden beschäftigen sich mit Themen wie Finanzierung, Existenzgründung, Nachfolgeplanung, Anlagestrategien oder Versicherungen. Auch hier ist eine persönliche Beratung und Begleitung durch unsere Mitarbeiter nach wie vor das A und O.

Aber die Beratung muss nicht immer klassisch in der Bank stattfinden...

Thomas Theisen: Richtig. Zum einen bieten wir ja schon heute Beratungen losgelöst von unseren Schalteröffnungszeiten von 8 bis 20 Uhr an. Zum anderen müssen Sie Ihren Berater nicht zwangsläufig in der Bank treffen. Wir statten die Kollegen künftig zum Beispiel verstärkt mit mobilen Arbeitsplätzen aus. Darüber hinaus bauen wir die telefonische Beratung über unser Kundenservicecenter weiter aus und schalten Spezialisten per Video zu Beratungsgesprächen dazu. Uns ist wichtig, dass wir alle Kunden mitnehmen, solche, die gerne Vieles online erledigen möchten, aber auch diejenigen, die ihre Geschäfte lieber in der Filiale abwickeln. Wir verstehen uns als Omnikanalbank. Das heißt die Kunden haben eine Vielzahl an Möglichkeiten, mit uns in Kontakt zu treten und ihre Bankgeschäfte zu erledigen. Und das wird auch künftig so bleiben. Darüber hinaus gibt es in jeder Geschäftsstelle digitale Lotsen, die den Kunden unsere Online-Services zeigen und so auch die Scheu davor nehmen.



Erster Ausbildungstag Ahrweiler – Regionalität überzeugt

Azubis und Arbeitgeber zusammenbringen – das ist das Ziel des „Ausbildungstag Ahrweiler“. Und bei seiner ersten Auflage am 22. September im Dorint Parkhotel Bad Neuenahr ist dies bereits gelungen: Rund 500 Schüler der regionalen Abschlussklassen wurden mit 35 potenziellen Arbeitgebern zusammengebracht. Mit dem Ausbildungstag möchten wir einen aktiven Beitrag zur Fachkräftesicherung im Kreis Ahrweiler leisten. „Wir wollen alle Register ziehen, um gute Ausbildungskräfte speziell für die in der Region ansässigen Betriebe, insbesondere die kleinen und mittleren, oftmals familiengeführten Unternehmen, zu gewinnen“, so Landrat Dr. Pföhler, der gleichzeitig die Schirmherrschaft übernommen hat, zur Motivation des Landkreises, ein solches Konzept zu realisieren.

Foto: Kreisverwaltung

„Blended Learning“ vermischt die guten Seiten des Lernens

Der Lehransatz kombiniert Präsenzlehre mit E-Learning

Die richtige Mischung macht's: Die allgemein bekannte Redensart kommt in vielen Bereichen zum Einsatz und umschreibt, wenn die richtigen Faktoren zusammen kommen, dass eine positive Wirkung erzeugt. Das macht sich auch der neue Lehransatz „Blended Learning“ zunutze. Wortwörtlich übersetzt heißt es nichts anderes als „vermisches Lernen“ („blend“ = vermischen). Die integrierte Form des Lernens kombiniert dabei die klassische Lehrform der Präsenzschulung mit dem modernen E-Learning.

Dieser Lehransatz des „Blended Learning“ kann auch Unternehmen die Antwort auf folgende Fragen geben: Wie kann Weiterbildung stärker in den Arbeitsalltag integriert werden? Wie kann ein stärkerer Transfer des Erlernten in die Praxis gefördert werden? Wie kann Lernen flexibler gestaltet werden?

„Denn gut kombiniert können die unterschiedlichen Lehr- und Lernformen der modernen, insbesondere der heutigen Online-Welt, nämlich einen größeren Mehrwert bieten als die klassische und isolierte Präsenzlehre“, sagt Dr. Sabine Dyas, Geschäftsführerin IHK-Akademie Koblenz und Gastronomisches Bildungszentrum Koblenz. Mit dem Blended-Learning-Ansatz habe sich zum einen die Vielfalt der einsetzbaren Lehr- und Lernmethoden erweitert: Unterschiedliche Lernmaterialien und -wege können bereitgestellt werden. „Ein individuelleres, dem jeweiligen Lerntypen angepasstes Lernen ist



Foto: ©photon_photo - stock.adobe.com

die Essenz“, so Dyas. Zum anderen kann Bildung orts- und auch zeitunabhängiger angeboten werden. „Mit einer erhöhten Flexibilität gehen hier Zeit- und Kostenersparnisse einher“, unterstreicht Dyas. Lernen am Arbeitsplatz werde so möglich und Aufwände für mögliche Reise und Unterbringung entfallen. Die IHK-Akademie und auch im Gastronomischen Bildungszentrum bieten seit längerem neben den Präsenzlehrgängen auch Kurse im Blended-Learning-Format an. „Damit sprechen wir zusätzliche Zielgruppen an. Teilnehmer in den Online-unterstützten Lehrgängen sind häufiger Frauen sowie Menschen, die im ländlichen Raum leben und damit

Fahrzeiten reduzieren können“, erklärt Dyas.

„Blended Learning“ ist ein vielseitiges und flexibles Weiterbildungskonzept, das nicht nur auf die reine Vermittlung von Wissen und Inhalten abzielt, sondern weit aus mehr Faktoren im Blick behält: Neue Formen der Interaktion zwischen Lehrer und Lerner sowie den Lernern untereinander werden mit „Blended Learning“ geboten, Zeit-, Selbstmanagement und Eigenverantwortung gefördert. „Kein Wunder, dass „Blended Learning“ boomt und immer stärker genutzt wird, ob in der akademischen Lehre oder im betrieblichen Kontext“, sagt Dyas. Diese Vorteile kämen Arbeitnehmern als auch Arbeitge-

bern zugute. Die IHK-Akademie Koblenz e. V., als Bildungseinrichtung der IHK Koblenz, trägt diese Entwicklung mit und verknüpft den nachweislichen Nutzen des E-Learnings mit den Vorteilen der Präsenzlehre. Teile des Online-Lernens sind bereits seit einigen Jahren fester Bestandteil von Qualifizierungen und auch das Kombinationsmodell „Blended-Learning“ etabliert sich immer weiter in den Bildungsangeboten der Akademie aus dem kaufmännischen wie auch dem IT-Bereich.

► Weitere Informationen dazu sind über Thorsten Korn (0261/30471-33, korn@koblenz.ihk.de) erhältlich.

Zukunftsfähige digitale Infrastruktur für Rheinland-Pfalz

innogy unterstützt Breitbandausbau auf dem Weg in die Gigabit-Gesellschaft

Die einen sagen Neuland, wir sagen Breitband. Das bedeutet schnelles Internet, Telefonie und IT-Lösungen durch blitzschnelle Breitbandversorgung. Schnelles Internet ist zu einem wichtigen Standortfaktor geworden. Es ist ein wichtiges Kriterium bei der Wahl des Wohnortes für Familien, aber auch bei der Standortwahl von Gewerbetreibenden und Industrie. Hier unterstützen innogy seine Kunden. Der Ausbau von Glasfasernetzen ist die Voraussetzung für schnelles Internet. innogy sorgt für hohe Investitionen und Netzausbau in den vom Unternehmen betreuten Gemeinden.

In den vergangenen Jahren hat innogy stetig den Glasfaserausbau vorangetrieben. So haben die Profis in den letzten Jahren in Rheinland-Pfalz eine Breitbandinfrastruktur von mehr als 4000 Kilometern geschaffen. Wenn innogy Energienetze erweitert oder auch erneuert, werden grundsätzlich Leerrohre gleichzeitig mitverlegt. So entstehen auf mehr als 1000 Kilometern pro Jahr Synergien für



Bernd Böddeling (rechts) unterschrieb in Anwesenheit von Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Carsten Lagemann, Geschäftsführer der innogy TelNet die Vereinbarung zum Breitbandausbau.

Foto: Staatskanzlei RLP/Sell

den Breitbandausbau. Dieses Vorgehen rechnet sich auch unter finanziellen Gesichtspunkten.

Damit das Datennetz insbesondere auf dem Land dichter und schneller wird, beteiligt sich innogy am Netzbündnis Rheinland-Pfalz. Für innogy hat Bernd Böddeling, Bereichsvorstand für Kommunen und Beteiligungen, die Vereinbarung im Beisein von Ministerpräsidentin Malu Dreyer in der Staatskanzlei in Mainz unterzeichnet. „innogy ist nicht nur kompetenter Partner der Kommunen im Bereich von Strom- und Gasnetzen, sondern verfügt auch über eine große Fachkompetenz beim Breitbandausbau. Seit nunmehr sieben Jahren hat innogy alleine in Rheinland-Pfalz rund 250 Gemeinden ans schnelle Internet angeschlossen. Dafür haben wir mehr als 70 Millionen Euro investiert. Mit unseren Aktivitäten hat innogy bereits einen erheblichen regionalen Beitrag für das Ziel der Gigabit-Gesellschaft geleistet“, sagt Dr. Lothar Oelert, Leiter der Hauptregion Rheinland-Pfalz bei innogy.





innogy

Lange Leitung wird Highspeed.

Energie wird innogy.

innogy Highspeed macht das Netz zur Datenautobahn. Unsere Onlineverbindung für Ihren Surfspaß im Netz. Jetzt unter innogy.com

Kostenlose Hotline: 0800 9900066

RWEGROUP

Heute lesen, was in der Zeitung von morgen steht!

Neu
E-Paper
Frühausgabe*
ab 22 Uhr

Mehr Info geht nicht: Das neue E-Paper als ideale Ergänzung zur gedruckten Zeitung

Lesen Sie druckfrisch Ihre Tageszeitung und nutzen Sie zusätzlich unser E-Paper – das digitale Abbild der Zeitung für PC, Smartphone und Tablet.

Ab sofort früher wissen, was los ist, denn die Frühausgabe des E-Papers steht bereits ab 22 Uhr am Vorabend zum Download bereit.

Nur für kurze Zeit**

- + 4 Wochen gratis testen, danach 5 Euro im Monat**
- + jederzeit kündbar

** Nur gültig für Abonnenten mit täglichem Bezug der Zeitung



* Ausgabe Koblenz

Jetzt E-Paper gratis testen:

0800-2022200 oder bei Rhein-Zeitung.de/exklusiv

Kostenlos aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk abweichend

Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben